



Ergebnisdokumentation

Thomas-Morus-Schule

Erweiterung der Grundschule um einen Zug zur vollen 4-Zügigkeit und Ergänzung der Bestandssporthalle um eine weitere Einfachsporthalle



Niederschrift über die Preisgerichtssitzung am 15.11.2019

Ort der Preisgerichtssitzung Aula des Pascal-Gymnasiums, Uppenkampstiege 17-19,
48147 Münster
Beginn: 9.05 Uhr / Ende: 17.20 Uhr

Herr Matthias Peck, Stadtrat und Dezernent für Wohnungsversorgung, Immobilien und Nachhaltigkeit, begrüßt das Preisgericht und dankt den Anwesenden für ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an diesem Verfahren.

Aus dem Kreis der Fachpreisrichter/innen wird Herr Prof. Legner einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt. Die Protokollführung übernimmt die Vorprüfung von DHP.

Es erfolgt die Prüfung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit des Preisgerichts:

- | | |
|---|---|
| Stimmberechtigtes Preisgericht | 1. Peter Fischer-Baumeister, Bezirksbürgermeister Münster (bis 15.45 Uhr) |
| (1.-4. Sachpreisrichter/in, 5.-11. Fachpreisrichter/innen) | 2. Christel Loschelder, Vertreterin CDU-Fraktion – Ratsfrau, Münster |
| | 3. Matthias Peck, Stadtrat und Dezernent für Wohnungsversorgung, Immobilien und Nachhaltigkeit, Münster |
| | 4. Bernhard Leuters, Vertreter Bündnis 90 / Die Grünen / GAL, Münster |
| | 5. Roland Bondzio, Architekt, Münster |
| | 6. Prof. Klaus Legner, Architekt, Düsseldorf (Vorsitz) |
| | 7. Arno Meyer, Architekt, Lüdinghausen |
| | 8. Jörg A. Michel, Architekt und Technischer Leiter Amt für Immobilienmanagement, Münster
(ab 15.45 Uhr Verzicht auf Stimmrecht zugunsten des Beibehaltens des Stimmenverhältnisses zwischen Sach- und Fachpreisrichter/innen) |
| | 9. Barbara Pampe, Architektin Montagsstiftung, Bonn |
| | 10. Ursula Pasch, Architektin, Bielefeld |
| | 11. Holger Rübsamen, Architekt, Bochum |
| Stellvertretendes Preisgericht | 12. Peter Engländer, Architekt, Münster |
| (12.-13. Fachpreisrichter/in) | 13. Marie Hilger, Architektin, Münster |
| Sachverständige Berater/in | 14. Jörg Hoffmann, Landschaftsarchitekt, Fachstellenleiter Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Münster |
| | 15. Ludger Watermann, Abteilungsleiter Amt für Schule und Weiterbildung, Münster |
| | 16. Martina Wenger, Schulleiterin Thomas-Morus-Schule, Münster |

17. Thomas Werner, Abteilungsleiter Infrastrukturelles
Gebäudemanagement Amt für Immobilienmanagement, Münster
(bis 16.10 Uhr)

Vorprüfer/innen 18. Claudia Carl, Architektin, Stadt Münster
19. Anne Confer, Amt für Schule und Weiterbildung, Münster
20. Gerlinde Haase, Amt für Schule und Weiterbildung, Münster
21. Bernd Zerbe, Sportamt, Münster
22. Maria Chudzian, M.Sc. Stadt- und Raumplanung, DHP, Bielefeld
23. Thomas Geppert, Innenarchitekt, DHP, Bielefeld

Alle zu den Sitzungen des Preisgerichts zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen und erklären, keinen Austausch mit den Teilnehmern über deren Arbeiten außerhalb des Kolloquiums gehabt zu haben.

Die dem Preisgericht vorliegende Vorprüfunterlage ist ausschließlich für die interne Nutzung während der Preisgerichtssitzung vorgesehen.

Der Vorsitzende versichert der Ausloberin, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichts nach den Grundsätzen der RPW 2013.

Grundsatzberatung, Vorprüfbericht, Zulassung der Wettbewerbsarbeiten Der Vorsitzende erläutert den vorgesehenen Ablauf des Preisgerichtsverfahrens und übergibt das Wort an die Vertretung der Vorprüfung.
Das Preisgericht beschließt auf Vorschlag des Vorsitzenden Herrn Prof. Legner, alle am Preisgericht Beteiligte in die später folgende schriftliche Beurteilungen mit einzubinden.

Herr Geppert stellt den allgemeinen Vorprüfungsbericht sowie die Darstellung der Vorprüfungsergebnisse vor.

Von 15 aufgeforderten Teilnehmern sind 11 Arbeiten abgegeben worden. Aufgrund des Datumsstempels auf den Rollen und Paketen kann von einer fristgerechten Abgabe der Planunterlagen am 08.10.2019 und der Modelle am 15.10.2019 ausgegangen werden.

Alle Arbeiten waren vorprüfungsfähig, Hinweise auf die Verfasser waren für die Vorprüfung nicht erkennbar. Aufgrund der fristgerechten Abgabe der erbrachten Leistungen und der Vorprüfungsfähigkeit der Arbeiten wird die Zulassung aller abgegebenen Arbeiten empfohlen. Das Preisgericht beschließt einstimmig alle Arbeiten zuzulassen.

Informationsrundgang Im anschließenden Informationsrundgang werden alle Arbeiten durch Herrn Geppert und Frau Chudzian im Zusammenhang mit dem fachlichen Vorprüfbericht vorgestellt und wertfrei erläutert.

Bewertung der Wettbewerbsarbeiten Nach dem Informationsrundgang werden die gewonnenen Eindrücke für die Bewertung unter Beachtung der Beurteilungskriterien aus der Auslobung zusammengetragen.

Folgende konkrete Punkte werden angesprochen:

- Verzahnung verschiedener Nutzungen
- Zusammenschalten von mehreren Räumen zu einem Versammlungsraum
- Höhe und Ausrichtung der Erweiterungsbaukörper bis zu einer Dreigeschossigkeit
- Abstandsflächen zur Grundstücksgrenze
- Rücksichtnahme auf erhaltenswerten Baumbestand sowie weiteren vorhandenen Gehölzbestand

Erster Rundgang Im anschließenden ersten Wertungsrundgang werden einstimmig 2 Arbeiten ausgeschieden, die in wesentlichen Punkten das Preisgericht nicht überzeugen können:

1406 1409

(Mittagspause 13.40 – 14.00 Uhr)

Zweiter Rundgang Im zweiten Wertungsrundgang werden die verbliebenen 9 Arbeiten u.a. unter besonderer Einbeziehung oben genannter Aspekte nochmals intensiv diskutiert. Dabei werden 5 Arbeiten mit dem angegebenen Stimmenverhältnis (in Klammern, E = einstimmig) ausgeschieden:

1401 (6:5) 1402 (10:1) 1403 (11:0)
1405 (7:4) 1407 (11:0)

Engere Wahl Somit verbleiben in der engeren Wahl folgende 4 Arbeiten, die nochmals diskutiert und anschließend schriftlich beurteilt werden:

1404 1408 1410 1411

Die im zweiten Wertungsrundgang ausgeschiedenen Arbeiten werden ebenfalls kurz schriftlich beurteilt.

Alle schriftlichen Beurteilungen der Arbeiten der engeren Wahl sowie der im zweiten Wertungsrundgang ausgeschiedenen Arbeiten werden in Anwesenheit des gesamten Preisgerichts vor den Arbeiten vorgelesen, korrigiert und freigegeben (s. Anhang).

Rangfolge und Zuerkennung der Preise und Anerkennungen Anschließend wird über die Rangfolge der 4 in der engeren Wahl verbliebenen Arbeiten diskutiert. Über die Rangfolge wird mit dem angegebenen Stimmenverhältnis (in Klammern, E = einstimmig) wie folgt abgestimmt:

1. Rang	1404 (9:0)
2. Rang	1411 (7:2)
3. u. 4. Rang (gleichwertig)	1408 (8:1) u. 1410 (9:0)

Für Preise und Anerkennungen stellt die Ausloberin als Wettbewerbssumme einen Gesamtbetrag in Höhe von 45.000 € (inkl. MwSt.) zur Verfügung.

Das Preisgericht beschließt einstimmig die Neuverteilung der Preise entgegen den Vorgaben der Auslobung (3 Preise und 2 Anerkennungen).

Über die entsprechende Preisvergabe wird wie folgt abgestimmt:

1. Preis	20.000 €
2. Preis	13.000 €
zwei Anerkennungen	je 6.000 €

Daraus ergibt sich für die Preis- und Rangvergabe folgendes Ergebnis:

1. Preis	20.000 €	1404
2. Preis	13.000 €	1411
Zwei Anerkennungen	je 6.000 €	1408 u. 1410

Empfehlung des Preisgerichtes Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig, die Verfasser der mit dem 1. Preis ausgezeichneten Arbeit unter Zugrundelegung der schriftlichen Beurteilung mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.

Abschluss des Preisgerichts Die Anonymität des Verfahrens wird durch das Verlesen der Verfassererklärungen aufgehoben (s. Anhang).

Der Vorsitzende bittet um die Entlastung der Vorprüfung und dankt den Mitgliedern des Preisgerichts für ihre Mitwirkung und die rege Beteiligung. Ein besonderer Dank gilt der Vorprüfung für die gewissenhafte Vorbereitung des Preisgerichts.

Der Vorsitzende gibt den Vorsitz an die Ausloberin zurück. Herr Peck bedankt sich bei Herrn Prof. Legner für die Leitung der Preisgerichtssitzung und dankt den übrigen Beteiligten für ihr Engagement an diesem Tag.

Die Sitzung endet um 17.20 Uhr.

Münster, den 15.11.2019

Das Preisgericht (Unterschriften s. Original)

**Ausstellung der
Wettbewerbsarbeiten**

Dauer:	Mo., 25.11.2019 bis Fr., 06.12.2019
Ausstellungsort:	Stadt Münster – Stadthaus 3, Albersloher Weg 33, 48155 Münster
Öffnungszeiten:	Mo bis Mi. 08.00 – 16.00 Uhr, Do. 08.00 – 18.00 Uhr, Fr. 08.00 – 13.00 Uhr

Verfahren und Termine Dem Verfahren lag die "Richtlinie für Planungswettbewerbe – RPW 2013" zugrunde. Der Wettbewerb wurde als nichtoffener Wettbewerb durchgeführt, einstufig und anonym. Die Übereinstimmung mit der RPW 2013 hat die Architektenkammer NRW unter der Registrier-Nummer W 16/19 bestätigt.

Ausgabe Auslobungstext	27.05.2019
Schriftliche Rückfragen bis	19.06.2019
Kolloquium	28.06.2019
Abgabe der Arbeiten	08.10.2019
Abgabe des Modells	15.10.2019
Preisgerichtssitzung	15.11.2019
Ausstellung	25.11. – 06.12.2019

1. Preis - 1404



**Architekten BKSP
Grabau Obermann Ronczka
und Partner mbB, Hannover**
Thomas Obermann,
Dipl.-Ing. Architektur

Mitarbeit:

Gabriel Silva Martinez,
Daniel Giraldo, Sandra Stein,
Sonja Zeyn, Adrian Stein

Beurteilung durch das Preisgericht

Die vorhandene Eingangsgeste in den Bildungscampus bleibt bestehen. Die Ankommenden gelangen zuerst zur Verwaltung und von dort aus auf den Schulhof. Von hier aus werden alle Bereiche erschlossen.

Der kompakte, zwei- bis dreigeschossige Neubaukörper überzeugt durch sein gut gegliedertes Volumen und seine, im Verhältnis zu den Bestandsbaukörpern, leicht gedreht Setzung. Diese Setzung, parallel zur östlichen Grundstücksgrenze, strahlt eine wohltuende Klarheit und Selbstverständlichkeit aus. Sie bildet eine selbstverständliche und einladende räumliche Geste in Richtung des öffentlichen Stadtraums aus. Die Fassadengestaltung korrespondiert in gleich hoher Qualität mit der sehr guten volumetrischen Ausbildung des Baukörpers. Sie besitzt eine klare und ruhige Ordnung, setzt hierin gekonnt Akzente und fügt sich so souverän und gekonnt in den Kontext ein.

Der Neubauteil überzeugt auch in seiner inneren Organisation. Der zusammenhängende Eingangsraum mit Forum und Mensa besitzt ein großes Potential sowohl für den täglichen Schulbetrieb, als auch für besondere Veranstaltungen mit allen Schülern. Die Lage der vertikalen Erschließung ist in sich schlüssig, wirkt im Erdgeschoss inklusiv und in den Obergeschossen gut angeordnet. Dennoch sieht die Jury hier weiteres Entwicklungspotential, insbesondere vor dem Hintergrund der Nutzbarkeit des Erdgeschossbereiches als einen zusammenhängenden Veranstaltungsraum und als einen zentralen Ort. Die Ausbildung der Obergeschosse als Cluster für zwei Jahrgänge ist gut gelöst und verspricht viel Potential für die Umsetzung des Pädagogischen Konzeptes. Das Thema der natürlichen Belichtung gälte es im Fall einer Weiterbearbeitung weitergehend zu untersuchen und zu optimieren.

Der externe Zugang zur Sporthalle ist räumlich zu knapp ausgebildet. Hier besteht Überarbeitungsbedarf.

Bestand

Die Organisation der neuen Verwaltung im Bestand wird durch die Jury positiv bewertet. Eine weitergehende Betrachtung des zentralen offenen Raums innerhalb der Verwaltung sollte im Fall einer Weiterbeauftragung erfolgen.

Das Bauteil A wird von den Verfassern, wie in der Auslobung gewünscht, in seiner vorhandenen Form und inneren Organisation erhalten. Überlegungen der Schulleitung zu Nutzung und Gliederung erfolgen im Rahmen einer möglichen weiteren Bearbeitung.

1404

1. Preis - 1404

Bäume

Der Erhalt der Bäume neben der bestehenden Turnhalle ist keine Vorgabe innerhalb des Verfahrens, passt aber zu der scheinbaren Selbstverständlichkeit und hohen Qualität des Gesamtentwurfs.

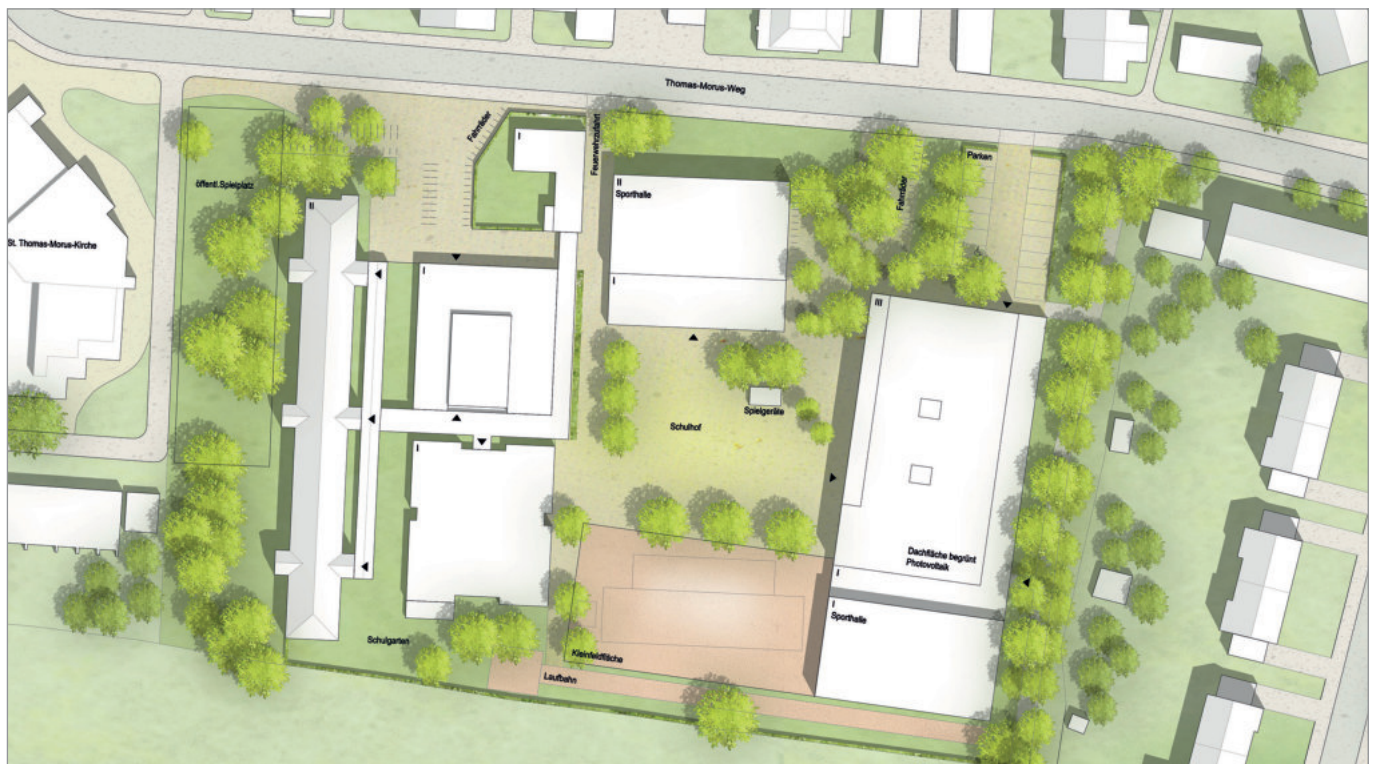
Wirtschaftlichkeit

Der Beitrag überzeugt durch einen gut gewählten und sehr gut nutzbaren Flächeneinsatz. Er liegt leicht oberhalb des Mittelwertes aller Beiträge.

Interim

Die Verfasser beschreiben, dass die vorhandenen Container während der Bauphasen des Neubaus weiter in Nutzung bleiben und nach dessen Fertigstellung zu Gunsten des Ballspielfeldes zurückgebaut werden sollen. Dies gilt es in der weiteren Planung zu verifizieren, da der aktuell dargestellte Abstand zwischen Container und Neubau von 3-4 m für eine Baustelleneinrichtung knapp erscheint.

Insgesamt überzeugt die Arbeit durch seine durchgängig sehr hohen funktionalen, gestalterischen und städtebaulichen Qualitäten.



Lageplan der Arbeit 1404 (nicht maßstäblich)

1. Preis - 1404



1. Preis - 1404

Die bestehende Thomas-Morus-Grundschule in Münster soll um einen Zug zur vollen 4-Zügigkeit und um eine Einfachsporthalle erweitert werden.

Neben dem Erweiterungsbau ist eine Umstrukturierung des Bestandes erforderlich, um das gesamte Raumprogramm der Schule sinnvoll zuordnen zu können.

Die Bestandsbauten aus den 1950er und 70er Jahren sind neben der vorhandenen Einfachsporthalle in drei Baukörper (bzw. ausschließlich Interkontinentalerweiterung) gegliedert, die ein- und zweigeschossige Kubaturen aufweisen. Das erste Obergeschoss ist (bauseitig) nicht barrierefrei erreichbar (Kleinanbau).

Die benachbarte Wohnbebauung ist historisches Zweigeschossige Reihenhaus: drei bis viergeschossige Zeilen und achtgeschossige Parkhäuser bilden den räumlichen städtebaulichen Umfeld.

Der Neubau ist als gegliedert, aber dennoch kompakter Baukörper von ein bis drei Geschossen entworfen. Mit der Setzung am östlichen Rand des Grundstückes definiert er in Zukunft das Ende der Thomas-Morus-Schule und verortet sich dem Quartier zu. Als Folge dieser Setzung kann auf ein zweigeschossiges Containerertrium während der Bauphase verzichtet werden (Hof).

Der Neubau schafft seine Raute nach Osten und Süden herab, sodass zur direkt angrenzenden Nachbarschaft die Baukörper des inneren Bestandes nicht überstrahlt werden. Nach Westen - zum Schulhof - wird der Neubau überlappend die Geschosse auf (insgesamt 50% der Grundfläche ist dreigeschossig). Nach Norden ist der Baukörper drei- und zweigeschossig gegliedert. Ein Untergeschoss empfängt an der Fahrradstellanlage und führt zum Eingang von Schule und Sporthalle (Erdgeschoss). Die Kubatur weicht deutlich vom öffentlichen Raum zurück, infolge der kompakten Bauform kann auch über die zu erwerbende Fläche hinaus, das Bestandsgrün weitgehend geschont werden (Verengung Freizeitanforderung).

Der Neubau ist als kleine Volumen entwickelt, in kompakter Anordnung nehmen die zwei Obergeschosse sämtliche Klassen- und Differenzierungsräume auf. Je Ebene werden zwei „Lernhäuser“ geschaffen, die für je einen Jahrgang räumlich „Hausaufgaben“ an eine multifunktionale Stille alle Klassenräume, Differenzierungsräume und zugehörige Sanitäräume erlauben.

Die Hauptanforderung (Treppe / Aufzug) erfolgt zentral mit Blick auf die Konzentration der Klassenräume im Neubau lässt sich das angestrebte

pädagogische Konzept räumlich umsetzen, ohne umfangreiche Umbauten im Bestand auszuweisen (Fläche für Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Stillarbeit, Spiel etc.).

Das Erdgeschoss des Neubaus öffnet sich mit Foyer, Speiseraum und Multiplakationsraum (in Summe ca. 500 m²), sowohl zum Schulhof als auch zum Stadtpark am Thomas-Morus-Weg. Damit werden die sich bisher räumlich eher abgeschlossene Schule den Menschen in der Nachbarschaft offen zu. Von Erdgeschoss und Schulhof getrennt erfolgt die Essensanlieferung. Ergänzend nimmt das Erdgeschoss die neue Sporthalle samt Nebenflächen auf. Die Räume für den Sport sind flexibel aus dem Neubau, vom Schulhof oder vom öffentlichen Fuß- und Radweg erreichbar (z.B. für außerschulische Nutzer).

Drei westlich ist ein neues Außenspielfeld geplant. Es ersetzt dann das derzeit noch vorhandene Containerertrium, das nach Fertigstellung des Neubaus zurückgebaut werden kann (Stammerschulhof). Als gut überschaubare Schulhoffläche inkl. Außenspielfeld (Aufschlag) stehen somit ca. 2.000 m² zur Verfügung (ohne Sport und Schulgarten).

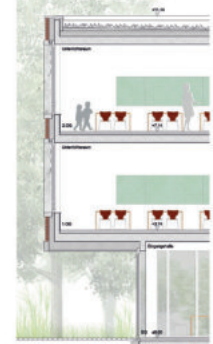
Die Multifunktionsräume und Betreuungsräume lassen sich in der Baustruktur des Bestandes ohne ungenutzten Umbau umsetzen herstellen. Die Leitung und Verwaltungsfunktionen sollen in den eingeschossigen Baukörpern getrennt werden.

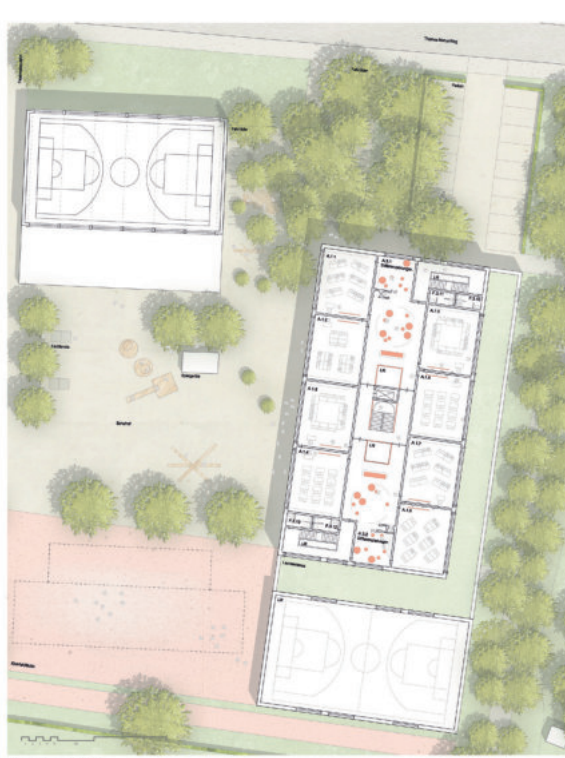
Der Neubau ist als kompakte Kubatur geplant. Damit geht er einher mit der Verengung von Grundfläche und schließt die wertvolle Vegetation. Das geringe A/V-Verhältnis und der massive Fundament schaffen gute Voraussetzungen für den nachhaltigen Betrieb. Der flexible Grundriss des Obergeschosses bietet Lernräume mit hoher Tageslichtausnutzung, die auch Anreizflächen zum Spielen beinhalten und informelles Arbeiten fördern.

Die neue Ost-West-Orientierung der allgemeinen Unterrichtsräume verbessert die Spalten auf einer breiteren Längs (Sonneneinfall). Der Neubau ist als Low-Tec-Gebäude geplant. Die Lüftung erfolgt als natürliche Fensterlüftung ggf. mit integrierter Nachkühlung (Wärmerückgewinnung / Ertragsbereich beschützt). Mechanische Lüftung ist derzeit auf den Küchenbereich beschränkt. Außenlagernder Sonnenschutz ist vorgesehen.


Die Materialität des Neubaus lehnt sich an die Materialität der Bestandsbauten an, um einen homogenen in Erscheinung tretenden Schulstandort zu schaffen. Diese Materialien sind robust, bewährt und dauerhaft.

1404







Dachstuhl C, Obergeschoss M 1:200




Dachstuhl C, Obergeschoss M 1:200



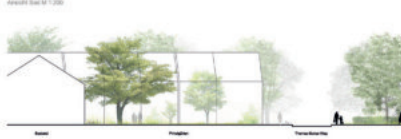
Ansicht Süd M 1:200




Ansicht Süd M 1:200




Ansicht Süd M 1:200




Schnitt A-A M 1:200




Schnitt A-A M 1:200




Schnitt A-A M 1:200



Ansicht Süd M 1:200



Ansicht Süd M 1:200



Ansicht Süd M 1:200

2. Preis - 1411



Becker + Laux Architekten, Münster

Johanna Laux,
Dipl.-Ing. Architektin;
Rembert Becker,
Dipl.-Ing. Architekt

Mitarbeit:
Johannes Rose (M.A.)

1411

Beurteilung durch das Preisgericht

Städtebau

Durch die Berücksichtigung bestehender Gebäudekanten fügt sich der zwei- bis dreigeschossige Neubau selbstverständlich in das Gebäudeensemble der Thomas-Morus-Schule ein. Die Unterbrechung der Baumreihe zur Straße lässt den Eingangsvorplatz frei und schafft so eine Adressbildung.

Erschließung

Über den Eingangsvorplatz erreicht man folgerichtig das neue Forum, welches durch die großzügige Öffnung der Bestandsfassade mit einem Elterncafé eine neue Qualität erwarten lässt.

Flankiert wird das Forum durch Räume der Verwaltung und der bestehenden WC-Anlage.

Weitere Bereiche der Verwaltung, wie das Lehrerzimmer, befinden sich im südlichen Bereich des Bauteils B. Diese Trennung wird als unproblematisch erachtet.

Im Schusterbau werden Klassenräume, OGT-Räume und ein Mehrzweckraum untergebracht, die durch die Schule nach Bedarf bespielt werden können.

Über den allseitig gefassten Schulhof gelangt man auf geradem Wege ins Foyer des Neubaus.

Die in der Achse befindliche Sitz- und Freitreppe bietet erdgeschossig eine hohe Aufenthaltsqualität. In den Obergeschossen erscheint sie überdimensioniert und endet vor einer Wand.

Das zentrale Foyer ermöglicht eine gute Orientierung, zum einen in den Bereich der Sporthalle, zum anderen in den Speiseraum, dem zwei Mehrzweckräume zugeschaltet werden können.

Weiter untersucht werden muss, ob die Kreuzung eines Flures durch den Speiseraum zur Erschließung eines weiteren Mehrzweckraumes funktional möglich ist.

Die Ausrichtung des Speiseraumes zum Schulhof wird positiv bewertet.

Küche und Anlieferungen sind richtig verortet und werden über den Parkplatz erschlossen.

Die Sporthalle erhält einen separaten Eingang zur externen Nutzung, über den auch die Umkleiden und Pausen-WCs erreichbar sind.

Die im 1. und 2. Obergeschoss befindlichen identisch organisierten Cluster zeichnen sich durch eine gemeinsame Mitte aus, die über einen kleinen Lichthof belichtet wird und mit dem Wechsel aus Klas-

2. Preis - 1411

senräumen und einem zwischengeschalteten Differenzierungsraum sowie zwei Betreuungsräumen den pädagogischen Anforderungen genügen können.

Grünflächen

Mit den Grünflächen wurde sensibel umgegangen. Durch das Zurücksetzen des Neubaus von der Straße konnte ein Großteil der Bäume erhalten werden und ein Schulwald entstehen.

Durch die Anordnung des Neubaus entlang der östlichen Grenze wird die Qualität des Fuß- und Radweges deutlich eingeschränkt.

Material

Die von den Verfassern vorgeschlagene Holz-Beton-Hybridbauweise wird als ein positiver Vorschlag in Richtung nachhaltiges Bauen gewürdigt, jedoch erscheint die Ausformulierung der Fassaden für die Aufgabe uninspiriert. Ein Bezug zum Bestand wird nicht aufgenommen.

Wirtschaftlich bewegt sich die Arbeit auf Grund des hohen Verkehrsflächenanteiles eher im oberen Bereich.

Insgesamt bietet die Arbeit einen qualitätvollen Beitrag, der der Aufgabe gerecht wird.

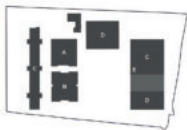


Lageplan der Arbeit 1411 (nicht maßstäblich)

2. Preis - 1411



Lageplan 1:500



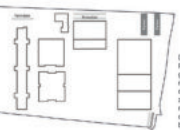
Beaukörper und Satzung



Freiflächen und Zonierung



Erschließung



Stellplätze



Grundriss Erdgeschoss 1:200



Ansicht Süd 1:200

2. Preis - 1411

1411

Raumkonzeption

Die Gliederung des Entwurfs basiert auf räumlichen und funktionalen Anforderungen. Durch die Anordnung von Mensa, Turnhalle und drei Mehrzweckräumen im Erdgeschoss ergeben sich räumliche Synergieeffekte. Die drei Nutzungen werden durch ein funktionales Foyer erschlossen, das eine einfache und intuitive Orientierung innerhalb des Gebäudes bietet. Mobile Sitzmöglichkeiten, Informationstafeln und eine großzügige Freitreppe unterstützen das morgendliche Treffen, die regelmäßigen Pausen sowie das Waren-Mitgabebetrieb der Mensa. Diese kann über die direkt angrenzenden Mehrzweckräume zu einem zusammenhängenden Veranstaltungsbereich umfunktionalisiert werden. Die Unterrichtsbereiche werden im Bestand und Neubau verteilt. Zwei Züge finden im Schusterbau Raum und werden um vier OGT-Räume und einen Mehrzweckraum ergänzt. Der zweite Unterrichtsbereich wird im Neubau auf den oberen beiden Geschossen jeweils als Lerncluster vorortet. Kern der Konzeption ist die Ermöglichung vielfältiger Raumkombinationen durch Verbindungsmöglichkeiten. Durch die Anordnung von je zwei Klassenräumen mit angeschlossener Differenzierungsraum und deren großzügige Öffnung zu einer offenen Lernlandschaft in einem Lichthof, entsteht ein vielfältiges Raumangebot mit einer größtmöglichen Variabilität in der Gestaltung der Unterrichtseinheiten. Vervollständigt werden die Lerncluster durch zwei Nischen zum Lernen in Eigenregie sowie einer zentralen Garderobe am Eingang. Der jetzige Pavillon bleibt bis Fertigstellung des Neubaus stehen und ist dann abgängig.

Materialität / Ökologie / Nachhaltigkeit

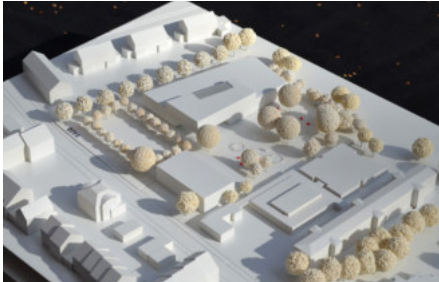
Unter der Zielsetzung einer sortenreinen Zerlegung ist die Wahl auf eine demontable Konstruktion und Fassade gefallen. Grundlage für die Wahl der Materialien ist der Technical Cycle. Sämtliche Bauteile der Fassade und der Tragkonstruktion sind ohne nennenswerte Energieaufwendungen vollständig zerlegbar und damit rückführbar. Der neue Schuttbau ist in hybrider Holzbauteilweise vorgesehen. Das Erdgeschoss wird dabei als massiver Sockel aus Steinblöcken/Mauerwerk errichtet, die weiteren Geschosse in Holztafelbauweise. Lediglich die Erschließungskerne werden durchgehend aus Beton errichtet. Das Erdgeschoss (Sozialgeschoss) erhält eine helle, freundliche Körnerfassade. Die Fassade des zurückgesetzten Eingangsbereichs (Westseite) ist in hochwertigem Sichtbeton gedacht. Die Obergeschosse erhalten Fassadenelemente aus europäischen Hölzern, die mit einer Patina auf Basis von natürlichen Leinölen behandelt sind. Hierdurch erhält das Holz eine wasserabweisende Oberfläche (keine oberflächliche Farbpigmente, die abblättern können), die eine natürliche Oxidation (Vergrauung) beschleunigt und gleichmäßiger erscheinen lässt. Zusätzlich zum Aspekt der ökologischen Nachhaltigkeit wird durch die angelegte Holztafelbauweise ein hoher Verfertigungsgrad erreicht, der die Bauzeit erheblich verkürzt, was für die Errichtung während des Schulbetriebes vorteilhaft ist. Unter gesamtökologischen Gesichtspunkten ermöglicht ein einzelner Neubau einen sparsamen Umgang mit Ressourcen. Der kompakte und wirtschaftliche Baukörper sorgt für eine energetische, sowie flächen- und materialbezogene Effizienz. Der Verzicht des Verbundprinzips unterschiedlicher Baustoffe, die langlebige und wartungsarme Fassade aus Backsteinen und Holz, sowie die gut organisierten Sanitärebereiche stellen einen wirtschaftlichen Bau und Betrieb sicher.



Konstruktion

- a Dach**
 - Stahl-Decke (Stahlbeton-Deckung)
 - Dachstuhl (Holz)
 - Dachstuhltragwerk: 10, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57, 60, 63, 66, 69, 72, 75, 78, 81, 84, 87, 90, 93, 96, 99, 102, 105, 108, 111, 114, 117, 120, 123, 126, 129, 132, 135, 138, 141, 144, 147, 150, 153, 156, 159, 162, 165, 168, 171, 174, 177, 180, 183, 186, 189, 192, 195, 198, 201, 204, 207, 210, 213, 216, 219, 222, 225, 228, 231, 234, 237, 240, 243, 246, 249, 252, 255, 258, 261, 264, 267, 270, 273, 276, 279, 282, 285, 288, 291, 294, 297, 300, 303, 306, 309, 312, 315, 318, 321, 324, 327, 330, 333, 336, 339, 342, 345, 348, 351, 354, 357, 360, 363, 366, 369, 372, 375, 378, 381, 384, 387, 390, 393, 396, 399, 402, 405, 408, 411, 414, 417, 420, 423, 426, 429, 432, 435, 438, 441, 444, 447, 450, 453, 456, 459, 462, 465, 468, 471, 474, 477, 480, 483, 486, 489, 492, 495, 498, 501, 504, 507, 510, 513, 516, 519, 522, 525, 528, 531, 534, 537, 540, 543, 546, 549, 552, 555, 558, 561, 564, 567, 570, 573, 576, 579, 582, 585, 588, 591, 594, 597, 600, 603, 606, 609, 612, 615, 618, 621, 624, 627, 630, 633, 636, 639, 642, 645, 648, 651, 654, 657, 660, 663, 666, 669, 672, 675, 678, 681, 684, 687, 690, 693, 696, 699, 702, 705, 708, 711, 714, 717, 720, 723, 726, 729, 732, 735, 738, 741, 744, 747, 750, 753, 756, 759, 762, 765, 768, 771, 774, 777, 780, 783, 786, 789, 792, 795, 798, 801, 804, 807, 810, 813, 816, 819, 822, 825, 828, 831, 834, 837, 840, 843, 846, 849, 852, 855, 858, 861, 864, 867, 870, 873, 876, 879, 882, 885, 888, 891, 894, 897, 900, 903, 906, 909, 912, 915, 918, 921, 924, 927, 930, 933, 936, 939, 942, 945, 948, 951, 954, 957, 960, 963, 966, 969, 972, 975, 978, 981, 984, 987, 990, 993, 996, 999, 1002, 1005, 1008, 1011, 1014, 1017, 1020, 1023, 1026, 1029, 1032, 1035, 1038, 1041, 1044, 1047, 1050, 1053, 1056, 1059, 1062, 1065, 1068, 1071, 1074, 1077, 1080, 1083, 1086, 1089, 1092, 1095, 1098, 1101, 1104, 1107, 1110, 1113, 1116, 1119, 1122, 1125, 1128, 1131, 1134, 1137, 1140, 1143, 1146, 1149, 1152, 1155, 1158, 1161, 1164, 1167, 1170, 1173, 1176, 1179, 1182, 1185, 1188, 1191, 1194, 1197, 1200, 1203, 1206, 1209, 1212, 1215, 1218, 1221, 1224, 1227, 1230, 1233, 1236, 1239, 1242, 1245, 1248, 1251, 1254, 1257, 1260, 1263, 1266, 1269, 1272, 1275, 1278, 1281, 1284, 1287, 1290, 1293, 1296, 1299, 1302, 1305, 1308, 1311, 1314, 1317, 1320, 1323, 1326, 1329, 1332, 1335, 1338, 1341, 1344, 1347, 1350, 1353, 1356, 1359, 1362, 1365, 1368, 1371, 1374, 1377, 1380, 1383, 1386, 1389, 1392, 1395, 1398, 1401, 1404, 1407, 1410, 1413, 1416, 1419, 1422, 1425, 1428, 1431, 1434, 1437, 1440, 1443, 1446, 1449, 1452, 1455, 1458, 1461, 1464, 1467, 1470, 1473, 1476, 1479, 1482, 1485, 1488, 1491, 1494, 1497, 1500, 1503, 1506, 1509, 1512, 1515, 1518, 1521, 1524, 1527, 1530, 1533, 1536, 1539, 1542, 1545, 1548, 1551, 1554, 1557, 1560, 1563, 1566, 1569, 1572, 1575, 1578, 1581, 1584, 1587, 1590, 1593, 1596, 1599, 1602, 1605, 1608, 1611, 1614, 1617, 1620, 1623, 1626, 1629, 1632, 1635, 1638, 1641, 1644, 1647, 1650, 1653, 1656, 1659, 1662, 1665, 1668, 1671, 1674, 1677, 1680, 1683, 1686, 1689, 1692, 1695, 1698, 1701, 1704, 1707, 1710, 1713, 1716, 1719, 1722, 1725, 1728, 1731, 1734, 1737, 1740, 1743, 1746, 1749, 1752, 1755, 1758, 1761, 1764, 1767, 1770, 1773, 1776, 1779, 1782, 1785, 1788, 1791, 1794, 1797, 1800, 1803, 1806, 1809, 1812, 1815, 1818, 1821, 1824, 1827, 1830, 1833, 1836, 1839, 1842, 1845, 1848, 1851, 1854, 1857, 1860, 1863, 1866, 1869, 1872, 1875, 1878, 1881, 1884, 1887, 1890, 1893, 1896, 1899, 1902, 1905, 1908, 1911, 1914, 1917, 1920, 1923, 1926, 1929, 1932, 1935, 1938, 1941, 1944, 1947, 1950, 1953, 1956, 1959, 1962, 1965, 1968, 1971, 1974, 1977, 1980, 1983, 1986, 1989, 1992, 1995, 1998, 2001, 2004, 2007, 2010, 2013, 2016, 2019, 2022, 2025, 2028, 2031, 2034, 2037, 2040, 2043, 2046, 2049, 2052, 2055, 2058, 2061, 2064, 2067, 2070, 2073, 2076, 2079, 2082, 2085, 2088, 2091, 2094, 2097, 2100, 2103, 2106, 2109, 2112, 2115, 2118, 2121, 2124, 2127, 2130, 2133, 2136, 2139, 2142, 2145, 2148, 2151, 2154, 2157, 2160, 2163, 2166, 2169, 2172, 2175, 2178, 2181, 2184, 2187, 2190, 2193, 2196, 2199, 2202, 2205, 2208, 2211, 2214, 2217, 2220, 2223, 2226, 2229, 2232, 2235, 2238, 2241, 2244, 2247, 2250, 2253, 2256, 2259, 2262, 2265, 2268, 2271, 2274, 2277, 2280, 2283, 2286, 2289, 2292, 2295, 2298, 2301, 2304, 2307, 2310, 2313, 2316, 2319, 2322, 2325, 2328, 2331, 2334, 2337, 2340, 2343, 2346, 2349, 2352, 2355, 2358, 2361, 2364, 2367, 2370, 2373, 2376, 2379, 2382, 2385, 2388, 2391, 2394, 2397, 2400, 2403, 2406, 2409, 2412, 2415, 2418, 2421, 2424, 2427, 2430, 2433, 2436, 2439, 2442, 2445, 2448, 2451, 2454, 2457, 2460, 2463, 2466, 2469, 2472, 2475, 2478, 2481, 2484, 2487, 2490, 2493, 2496, 2499, 2502, 2505, 2508, 2511, 2514, 2517, 2520, 2523, 2526, 2529, 2532, 2535, 2538, 2541, 2544, 2547, 2550, 2553, 2556, 2559, 2562, 2565, 2568, 2571, 2574, 2577, 2580, 2583, 2586, 2589, 2592, 2595, 2598, 2601, 2604, 2607, 2610, 2613, 2616, 2619, 2622, 2625, 2628, 2631, 2634, 2637, 2640, 2643, 2646, 2649, 2652, 2655, 2658, 2661, 2664, 2667, 2670, 2673, 2676, 2679, 2682, 2685, 2688, 2691, 2694, 2697, 2700, 2703, 2706, 2709, 2712, 2715, 2718, 2721, 2724, 2727, 2730, 2733, 2736, 2739, 2742, 2745, 2748, 2751, 2754, 2757, 2760, 2763, 2766, 2769, 2772, 2775, 2778, 2781, 2784, 2787, 2790, 2793, 2796, 2799, 2802, 2805, 2808, 2811, 2814, 2817, 2820, 2823, 2826, 2829, 2832, 2835, 2838, 2841, 2844, 2847, 2850, 2853, 2856, 2859, 2862, 2865, 2868, 2871, 2874, 2877, 2880, 2883, 2886, 2889, 2892, 2895, 2898, 2901, 2904, 2907, 2910, 2913, 2916, 2919, 2922, 2925, 2928, 2931, 2934, 2937, 2940, 2943, 2946, 2949, 2952, 2955, 2958, 2961, 2964, 2967, 2970, 2973, 2976, 2979, 2982, 2985, 2988, 2991, 2994, 2997, 3000, 3003, 3006, 3009, 3012, 3015, 3018, 3021, 3024, 3027, 3030, 3033, 3036, 3039, 3042, 3045, 3048, 3051, 3054, 3057, 3060, 3063, 3066, 3069, 3072, 3075, 3078, 3081, 3084, 3087, 3090, 3093, 3096, 3099, 3102, 3105, 3108, 3111, 3114, 3117, 3120, 3123, 3126, 3129, 3132, 3135, 3138, 3141, 3144, 3147, 3150, 3153, 3156, 3159, 3162, 3165, 3168, 3171, 3174, 3177, 3180, 3183, 3186, 3189, 3192, 3195, 3198, 3201, 3204, 3207, 3210, 3213, 3216, 3219, 3222, 3225, 3228, 3231, 3234, 3237, 3240, 3243, 3246, 3249, 3252, 3255, 3258, 3261, 3264, 3267, 3270, 3273, 3276, 3279, 3282, 3285, 3288, 3291, 3294, 3297, 3300, 3303, 3306, 3309, 3312, 3315, 3318, 3321, 3324, 3327, 3330, 3333, 3336, 3339, 3342, 3345, 3348, 3351, 3354, 3357, 3360, 3363, 3366, 3369, 3372, 3375, 3378, 3381, 3384, 3387, 3390, 3393, 3396, 3399, 3402, 3405, 3408, 3411, 3414, 3417, 3420, 3423, 3426, 3429, 3432, 3435, 3438, 3441, 3444, 3447, 3450, 3453, 3456, 3459, 3462, 3465, 3468, 3471, 3474, 3477, 3480, 3483, 3486, 3489, 3492, 3495, 3498, 3501, 3504, 3507, 3510, 3513, 3516, 3519, 3522, 3525, 3528, 3531, 3534, 3537, 3540, 3543, 3546, 3549, 3552, 3555, 3558, 3561, 3564, 3567, 3570, 3573, 3576, 3579, 3582, 3585, 3588, 3591, 3594, 3597, 3600, 3603, 3606, 3609, 3612, 3615, 3618, 3621, 3624, 3627, 3630, 3633, 3636, 3639, 3642, 3645, 3648, 3651, 3654, 3657, 3660, 3663, 3666, 3669, 3672, 3675, 3678, 3681, 3684, 3687, 3690, 3693, 3696, 3699, 3702, 3705, 3708, 3711, 3714, 3717, 3720, 3723, 3726, 3729, 3732, 3735, 3738, 3741, 3744, 3747, 3750, 3753, 3756, 3759, 3762, 3765, 3768, 3771, 3774, 3777, 3780, 3783, 3786, 3789, 3792, 3795, 3798, 3801, 3804, 3807, 3810, 3813, 3816, 3819, 3822, 3825, 3828, 3831, 3834, 3837, 3840, 3843, 3846, 3849, 3852, 3855, 3858, 3861, 3864, 3867, 3870, 3873, 3876, 3879, 3882, 3885, 3888, 3891, 3894, 3897, 3900, 3903, 3906, 3909, 3912, 3915, 3918, 3921, 3924, 3927, 3930, 3933, 3936, 3939, 3942, 3945, 3948, 3951, 3954, 3957, 3960, 3963, 3966, 3969, 3972, 3975, 3978, 3981, 3984, 3987, 3990, 3993, 3996, 3999, 4002, 4005, 4008, 4011, 4014, 4017, 4020, 4023, 4026, 4029, 4032, 4035, 4038, 4041, 4044, 4047, 4050, 4053, 4056, 4059, 4062, 4065, 4068, 4071, 4074, 4077, 4080, 4083, 4086, 4089, 4092, 4095, 4098, 4101, 4104, 4107, 4110, 4113, 4116, 4119, 4122, 4125, 4128, 4131, 4134, 4137, 4140, 4143, 4146, 4149, 4152, 4155, 4158, 4161, 4164, 4167, 4170, 4173, 4176, 4179, 4182, 4185, 4188, 4191, 4194, 4197, 4200, 4203, 4206, 4209, 4212, 4215, 4218, 4221, 4224, 4227, 4230, 4233, 4236, 4239, 4242, 4245, 4248, 4251, 4254, 4257, 4260, 4263, 4266, 4269, 4272, 4275, 4278, 4281, 4284, 4287, 4290, 4293, 4296, 4299, 4302, 4305, 4308, 4311, 4314, 4317, 4320, 4323, 4326, 4329, 4332, 4335, 4338, 4341, 4344, 4347, 4350, 4353, 4356, 4359, 4362, 4365, 4368, 4371, 4374, 4377, 4380, 4383, 4386, 4389, 4392, 4395, 4398, 4401, 4404, 4407, 4410, 4413, 4416, 4419, 4422, 4425, 4428, 4431, 4434, 4437, 4440, 4443, 4446, 4449, 4452, 4455, 4458, 4461, 4464, 4467, 4470, 4473, 4476, 4479, 4482, 4485, 4488, 4491, 4494, 4497, 4500, 4503, 4506, 4509, 4512, 4515, 4518, 4521, 4524, 4527, 4530, 4533, 4536, 4539, 4542, 4545, 4548, 4551, 4554, 4557, 4560, 4563, 4566, 4569, 4572, 4575, 4578, 4581, 4584, 4587, 4590, 4593, 4596, 4599, 4602, 4605, 4608, 4611, 4614, 4617, 4620, 4623, 4626, 4629, 4632, 4635, 4638, 4641, 4644, 4647, 4650, 4653, 4656, 4659, 4662, 4665, 4668, 4671, 4674, 4677, 4680, 4683, 4686, 4689, 4692, 4695, 4698, 4701, 4704, 4707, 4710, 4713, 4716, 4719, 4722, 4725, 4728, 4731, 4734, 4737, 4740, 4743, 4746, 4749, 4752, 4755, 4758, 4761, 4764, 4767, 4770, 4773, 4776, 4779, 4782, 4785, 4788, 4791, 4794, 4797, 4800, 4803, 4806, 4809, 4812, 4815, 4818, 4821, 4824, 4827, 4830, 4833, 4836, 4839, 4842, 4845, 4848, 4851, 4854, 4857, 4860, 4863, 4866, 4869, 4872, 4875, 4878, 4881, 4884, 4887, 4890, 4893, 4896, 4899, 4902, 4905, 4908, 4911, 4914, 4917, 4920, 4923, 4926, 4929, 4932, 4935, 4938, 4941, 4944, 4947, 4950, 4953, 4956, 4959, 4962, 4965, 4968, 4971, 4974, 4977, 4980, 4983, 4986, 4989, 4992, 4995, 4998, 5001, 5004, 5007, 5010, 5013, 5016, 5019, 5022, 5025, 5028, 5031, 5034, 5037, 5040, 5043, 5046, 5049, 5052, 5055, 5058, 5061, 5064, 5067, 5070, 5073, 5076, 5079, 5082, 5085, 5088, 5091, 5094, 5097, 5100, 5103, 5106, 5109, 5112, 5115, 5118, 5121, 5124, 5127, 5130, 5133, 5136, 5139, 5142, 5145, 5148, 5151, 5154, 5157, 5160, 5163, 5166, 5169, 5172, 5175, 5178, 5181, 5184, 5187, 5190, 5193, 5196, 5199, 5202, 5205, 5208, 5211, 5214, 5217, 5220, 5223, 5226, 5229, 5232, 5235, 5238, 5241, 5244, 5247, 5250, 5253, 5256, 5259, 5262, 5265, 5268, 5271, 5274, 5277, 5280, 5283, 5286, 5289, 5292, 5295, 5298, 5301, 5304, 5307, 5310, 5313, 5316, 5319, 5322, 5325, 5328, 5331, 5334, 5337, 5340, 5343, 5346, 5349, 5352, 5355, 5358, 5361, 5364, 5367, 5370, 5373, 5376, 5379, 5382, 5385, 5388, 5391, 5394, 5397, 5400, 5403, 5406, 5409, 5412, 5415, 5418, 5421, 5424, 5427, 5430, 5433, 5436, 5439, 5442, 5445, 5448, 5451, 5454, 5457, 5460, 5463, 5466, 5469, 5472, 5475, 5478, 5481, 5484, 5487, 5490, 5493, 5496, 5499, 5502, 5505, 5508, 5511, 5514, 5517, 5520, 5523, 5526, 5529, 5532, 5535, 5538, 5541, 5544, 5547, 5550, 5553, 5556, 5559, 5562, 5565, 5568, 5571, 5574, 5577, 5580, 5583, 5586, 5589, 5592, 5595, 5598, 5601, 5604, 5607, 5610, 5613, 5616, 5619, 5622, 5625, 5628, 5631, 5634, 5637, 5640, 5643, 5646, 5649, 5652, 5655, 5658, 5661, 5664, 5667, 5670, 5673, 5676, 5679, 5682, 5685, 5688, 5691, 5694, 5697, 5700, 5703, 5706, 5709, 5712, 5715, 5718, 5721, 5724, 5727,

Anerkennung - 1408 **Beurteilung durch das Preisgericht**



LK ARCHITEKTEN
Regina Leipertz und
Martin Kostulski Partner-
schaftsgesellschaft mbB, Köln
 Dipl.-Ing. Regina Leipertz
 Dipl.-Ing. Martin Kostulski

Mitarbeit:
 Dipl.-Ing. Christoph Wieczorek,
 Leon Oosterhagen (Student)

Fachplanung Brandschutz:
 Burkhardt, Pabst + Partner,
 Daniela Burckhardt, Köln

1408

Die kompakte Gestaltung der zusätzlich benötigten Schulflächen mit der Integration der Sporthalle und dessen rückversetzte Lage auf dem Grundstück bieten eine gute Antwort auf eine Erweiterung des Bildungscampus. Der Hauptzugang zum Schulgelände bleibt erhalten und führt entlang des bestehenden Schulbaus vorbei an dem Team- und Werkstatthaus über den Schulhof zum neuen Erweiterungsbau. Die großzügige Geste durch das auskragende Obergeschoss macht den Eingang deutlich wahrnehmbar. Allerdings wird dieser durch die Dimension und das davorliegende Sportspielfeld mit Ballfangzaun und Parkplatz versteckt. Das multifunktionale Spielfeld zur Thomas-Morus-Straße kann durch eine Nutzung durch das Quartier den straßenbegleitenden Raum aufwerten.

Die Umbauvorschläge für den bestehenden Schulbau werden sehr positiv bewertet. Durch Auflösung von Klassenräumen werden Differenzierungsräume im Altbau integriert. Durch Verbindungstüren werden die internen Verknüpfungen der aneinandergereihten Häuser verbessert. Die Unterbringung der Unterrichtsräume und Differenzierungsflächen des ersten und zweiten Jahrgangs erscheint sinnvoll. Hervorzuheben ist das Team- und Verwaltungshaus, in dem die Arbeitsplätze und Beratungsräume der pädagogischen Fachkräfte in Einzelbüros und offenen Arbeits- und Erholungsflächen untergebracht sind. Eine Vielzahl von Multifunktionsräumen sind in dem südlichen Bestandsgebäude ideal zu einem Werkstatthaus zusammengefasst, so dass diese allen Schüler/innen vormittags und nachmittags zum Werken, Basteln, Bewegung etc. zur Verfügung stehen.

Das zentrale Treppenhaus mit dem Forum und der Sitzstufenanlage bildet das Herz des Neubaus und bietet ein besonderes Raumerlebnis für die gesamte Schulgemeinschaft. Dieses verbindet räumlich alle Geschosse miteinander und bringt Tageslicht in das Zentrum. Durch die vorgesehenen Glaswände ist eine visuelle Verbindung vorhanden und gleichzeitig eine akustische Trennung von gemeinschaftlich genutzten Flächen und Unterrichtsbereichen gegeben. Durch die Verbindung mit der Sporthalle kann eine großzügige Veranstaltungsfläche entstehen. Allerdings wird die Umsetzbarkeit einer Sporthalle in Kombination mit einer Versammlungsstätte und dem Treppenraum für kritisch bewertet.

Die Dachkonstruktion der Sporthalle ist nicht dargestellt und würde zu gravierenden Einschnitten im Gebäude führen.

Anerkennung - 1408

Die Lernflächen für den dritten und vierten Jahrgang legen sich im ersten Obergeschoss um die Sporthalle und das zentrale Treppenhaus. Ein Mehrzweckraum liegt an der Schnittstelle und kann von beiden Jahrgängen genutzt werden. Vor allem ist der Lernbereich des Jahrganges 3 hervorzuheben, da er durch die erweiterte Verkehrsfläche eine Mitte ausbildet, die den vier Unterrichtsräumen zur Differenzierung und anderen Unterrichts- und Lernformaten zur Verfügung steht. Allerdings ist durch die Lage des zweiten notwendigen Treppenhauses die Mitte des Lernclusters für den Jahrgang 4 nicht als erweiterte Lernfläche nutzbar.

Die Anordnung der Räume für den Offenen Ganzttag im Obergeschoss sind aus pädagogischer Sicht nicht sinnvoll. Eine Integration bei den Unterrichtsräumen oder ein direkter Bezug zum Außenraum sind zu bevorzugen.

Die gewählte Materialität der Fassade sowie die Gliederung und das Verhältnis von Öffnung und Geschlossenheit ist für einen Schulbau angemessen und bildet mit dem Altbau ein ansprechendes Gesamtensemble.

Insgesamt bietet die Arbeit einen für eine Grundschule sehr inspirierenden aber in der möglichen Umsetzung sehr schwierigen Ansatz.

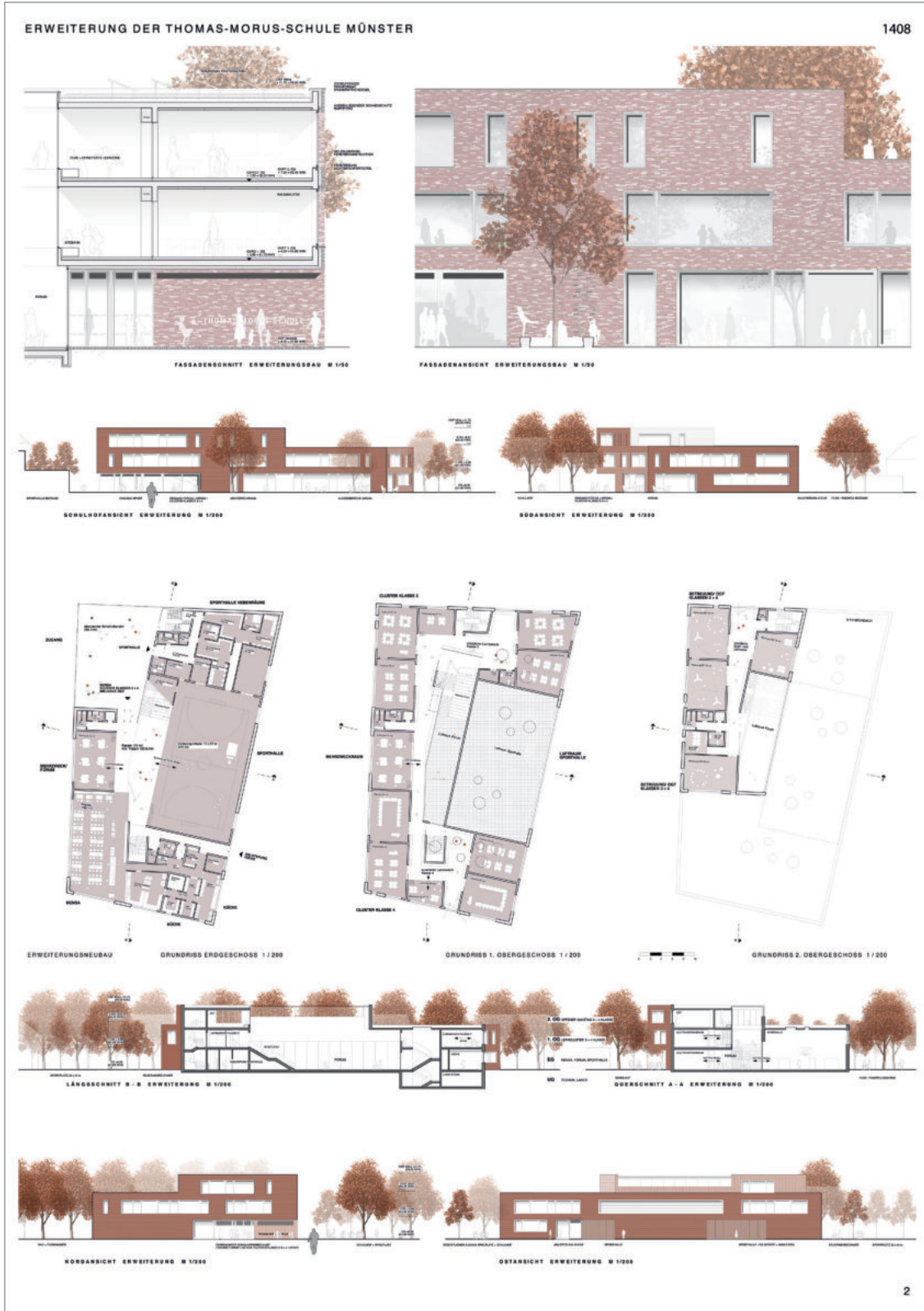


Lageplan der Arbeit 1408 (nicht maßstäblich)

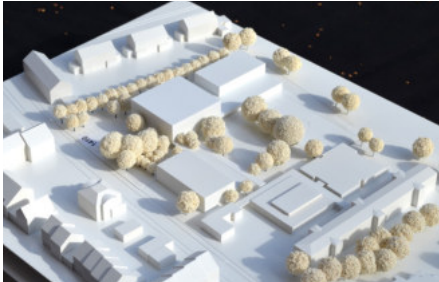
Anerkennung - 1408



Anerkennung - 1408



Anerkennung - 1410 **Beurteilung durch das Preisgericht**



ASP Architekten Schneider Meyer Partnerschaft mbB, Hannover

Dipl.-Ing. Architekt
Wolfgang Schneider,
Prof. Dipl.-Ing. Architekt
Wilhelm Meyer,
Dipl.-Ing. Architekt
Philipp Schneider,
Dipl.-Ing. Architekt
Sebastian Heumann

Mitarbeit:

M.Sc. Ebru Güler,
B.Sc. Razan Shaaban,
Dipl.-Ing. Patrick Sievert

Mit einer kompakten Gebäudefigur, die alle Neubau-Programme unter einem Dach anordnet, werden viele richtige Antworten auf die gestellten Fragen gegeben:

Die Erschließung des neuen Campus ist sehr schlüssig. Der von der Straße zurückweichende Baukörper bietet zwischen bestehender Sporthalle und Parkplatz eine angenehme Eingangssituation.

Die Maßstäblichkeit des Neubaus ist richtig, die Staffelung der Gebäudkörper von Alt zu Neu überzeugt.

Die Vorschläge zur Differenzierung im Erdgeschoss des Altbauriegels werden anerkannt und ebenso gelobt wie die Anordnung und räumliche Ausbildung der Verwaltung.

Die im Neubau am Hauptzugang zum Campus gelegene Mensa erhält durch diese Verortung einen sehr schönen Bezug zum Außenraum. Die räumliche Enge und verflochtene Anordnung von Hauptzugang, Forum und Mensa lässt noch nicht erkennen, wie eine angemessene Versammlungsstätte im Bedarfsfall erstellt wird.

Leider ist die Erschließung und somit der Grundriss der Obergeschosse ungelöst; die Probleme lassen sich bezogen auf Brandschutz und Entfluchtung nur mit einer Umplanung lösen.

Starke Eingriffe in die Baumstruktur werden ebenso kritisch gesehen wie die Anordnung der Fahrradstellplätze.

Dennoch bringt die Arbeit – insbesondere bezogen auf die städtebauliche Disposition sowie die erwartbare gute Wirtschaftlichkeit – einen wertvollen Beitrag.

1410

Anerkennung - 1410



Lageplan der Arbeit 1410 (nicht maßstäblich)

Anerkennung - 1410

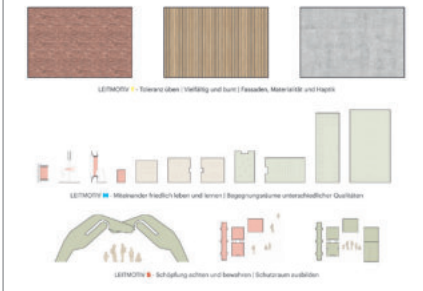
THOMAS-MORUS-SCHULE
ERWEITERUNG DER GEMISCHTEN

Die Thomas-Morus-Schule, im städtischen Stadtgebiet Mülheim, soll durch die Erweiterung um eine neue Sporthalle und um eine Einfachsportanlage ergänzt werden.

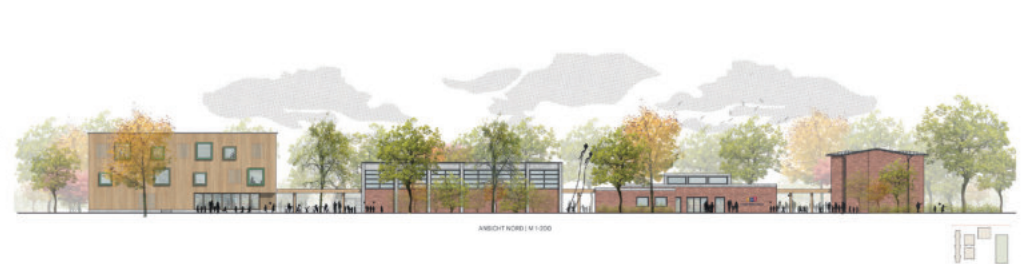
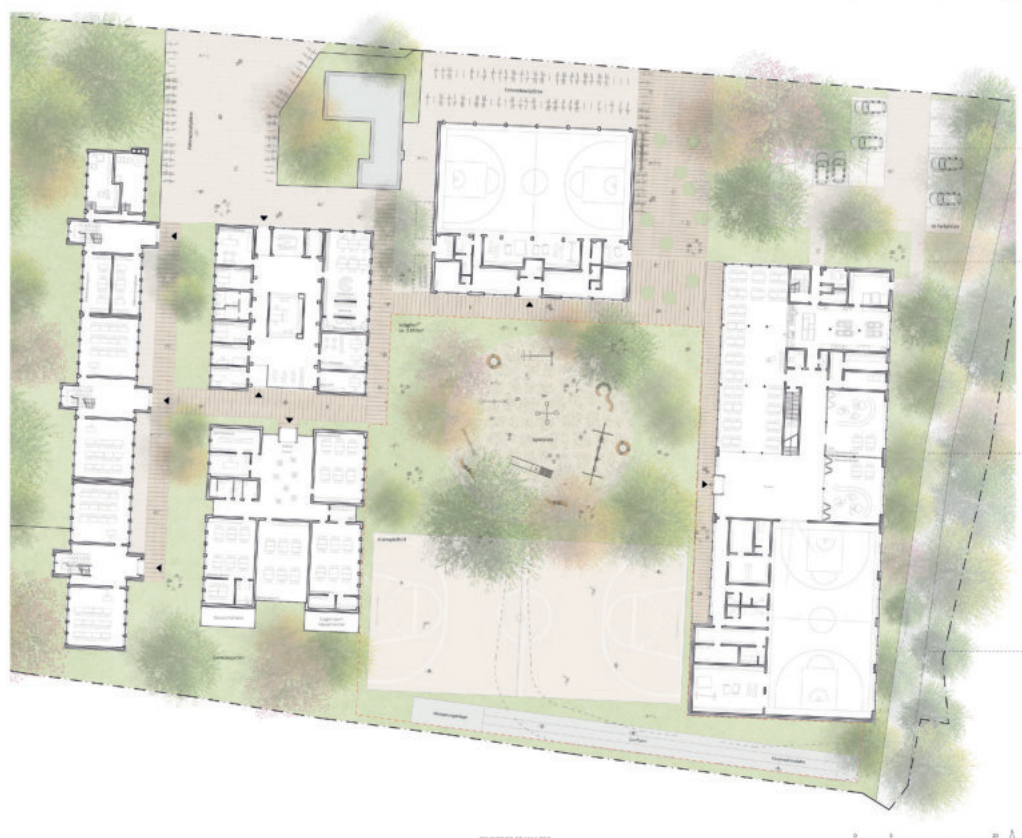
RECHTVERHÄLTNISS
 Das Grundstück für die Erweiterung der Grundschule befindet sich auf dem Gelände der Thomas-Morus-Schule. Ein großer Teil des Neubaubereichs und einer Teilung der Fläche werden aufgegeben und in eine neue Sportanlage umgewandelt. Die Fläche ist als Sportplatz zu bezeichnen.

ANFORDERUNGEN
 Die Erweiterung der Grundschule soll unter einem Dach mit der bestehenden Grundschule verbunden sein. Die Erweiterung soll eine Verbindung zur bestehenden Grundschule darstellen und in der Umgebung mit Freizeitanlagen und Freizeitanlagen verbunden sein. Die Fläche ist als Sportplatz zu bezeichnen und soll eine Verbindung zur bestehenden Grundschule darstellen.

ANFORDERUNGEN
 Die Erweiterung der Grundschule soll unter einem Dach mit der bestehenden Grundschule verbunden sein. Die Erweiterung soll eine Verbindung zur bestehenden Grundschule darstellen und in der Umgebung mit Freizeitanlagen und Freizeitanlagen verbunden sein. Die Fläche ist als Sportplatz zu bezeichnen und soll eine Verbindung zur bestehenden Grundschule darstellen.



- ERKLÄRUNG**
- DIREKT**
- SYMBOL**
- PROJEKT**
- NUTZUNGSFORMEN**
- NUTZUNGSFORMEN**
- DIREKT BAUMSTAND**
- NUTZUNG DER FLÄCHE während der BAUPHASE**
- BESTANDSGREIFE**



1401



mhk Architekten, Dresden

Markus Kremtz

Mitarbeit:

Dipl.-Ing. Michael Herold

Modellbau:

Architekturmodellbau

Thomas Guske

Beurteilung durch das Preisgericht

Die Arbeit überzeugt städtebaulich durch eine klare Zuordnung der Baukörper um eine Hofsituation. Die Anordnung des Kleinspielfeldes unmittelbar an der Straße wird dabei jedoch kritisch gesehen.

Die Baukörper ordnen sich in ihrer Zweigeschossigkeit in die vorhandene Situation stimmig ein. Die Fassadengestaltung ist für ein Grundschulgebäude richtig und überzeugend.

Die Anordnung des Mensabereichs in Überlagerung mit der Zugangsfläche zum Schulgebäude wird kritisch gesehen. Die Verkehrsflächen im Obergeschoss um den Luftraum der Mensa und um den Innenhof bieten zwar interessante Blickmöglichkeiten, jedoch keine zusätzliche Qualität zur Nutzung als erweiterte Flurfläche.

Der Vorschlag der Bauabschnittsbildung, insbesondere die Baustellenerschließung für den Bau der Sporthalle, wird als problematisch eingeschätzt und überzeugt nicht.


Insgesamt enthält die Arbeit interessante Ansätze, kann jedoch in Gänze nicht überzeugen.

1401



Lageplan der Arbeit 1401 (nicht maßstäblich)


1401



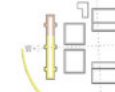
Nichtoffener Wettbewerb nach RPW 2013

THOMAS - MORUS - SCHULE | MÜNSTER


ERWEITERUNG DER GRUNDSCHULE UM EINEN ZUG ZUR VOLLEN 4-ZÜGIGKEIT UND ERGÄNZUNG DER BESTANDSSPORTHALLE UM EINE WEITERE EINFACHSPORTHALLE




FAUENHOF UND KUBATUR




HIPPELSCHÜNGEN



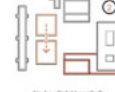
BAUSCHRITTE



OPTION FAUENGANG



FREIFLÄCHEN UND GRÜN




NEUZE EINFACHSPORTHALLE
Ergänzung Baustufe A.


ERLÄUTERUNG

Ein Grundgedanke des Entwurfs liegt in der Schaffung eines zentralen Innenhofes, um den sich die anderen Baukörper anordnen. Dieser Hof ist der Herzstück der Anlage. Der würde die neue Schulgebäude gegenüber den beiden bestehenden Bausteinen A und B integrieren. Die neue Einfachsporthalle befindet sich gegenüber der bestehenden Halle, aber dem Hof hin und verbindet die beiden Bausteine mit dem zentralen Innenhof. Es ist möglich, dass der Hof einen zentralen, offenen Zugang zu ergötzen, wodurch alle Gebäude der Schule nach der angestrebten Wirkung inszeniert werden können. Die Gesamtheit des Ganzen wurde in der Gestaltung des Hofes verankert. Sie sorgen für den Hofcharakter und die Verbindung der bestehenden Bausteine. Ergänzt wird das Ensemble durch die Neubauten im Hofraum und die Sportstätten für Fußball und Aussen an den Zugängen zum Gelände. Der bestehende Hauptzugang bleibt erhalten. Die Anordnung der Halle erfolgt ohne Kreuzung der Phasefläche in Nord-Osten des Grundstücks. Hierbei wird für die Anordnung eine gemeinsame Nutzung des Hof- und Fußweges als Standort für die neue Gebäude vorgeschlagen.


Der Innenhof erhält einen prägnanten Hauptzugang in Verlängerung der Mittelachse von Baustufe A und B. Die Publikumsbereiche orientieren sich an einer Familienachse mit einem großen, überdachten und warmen Atrium, offener Lichtlauf. Der große Lichtlauf ist zweigeschossig und dient als Spiel- und Veranstaltungsort. Der kleine Lichtlauf ist begehbar und verbindet die Halle und Freizeitanlagen in Schulgebäude. Die Baumstruktur orientiert sich an den HIPPELSCHÜNGEN und HIPPERSCHÜNGEN. Kleinststrukturen liegen vornehmlich in Osten und Süden, Baumgröße- und Pflanzenwahl in Norden und Westen. Die neuen Gebäude erhalten eine Außenfläche des Hauptantriebes im Außenhof. Sie werden an den Süd- und Ostseiten angeordnet. Im Süd- und Ost-Südostbereich sind weitere Zugänge vorgesehen. Das Obergeschoss erhält ebenfalls eine Außenfläche des Hauptantriebes und eine Außenfläche des Hauptantriebes. Diese wird mit einer Außenfläche überlagert und so selbst gegliedert, ohne ein Zugangsloch gleich zu überdecken. Sie verbindet eine Vielzahl von, aber mit zunehmender Höhe die Bausteine besser untereinander. Die Eingangsfläche wird durch überhöhten und so von der Höhe her gesehen abgehängt. Ein vertikales Band über dem Hauptantrieb führt die Gestaltung der Bausteine auf und integriert diese neu. Aus diesem Band entwickelt sich auch die vertikale Überdachung von Tritten und Terrassen.



Architekt: [Name], [Firma], [Adresse], [Telefon], [E-Mail], [Webseite]



Architekt: [Name], [Firma], [Adresse], [Telefon], [E-Mail], [Webseite]



1401



1402



BLK2 Böge Lindner K2 Architekten, Hamburg

Dipl.-Ing. Architekt Jürgen Böge,
Dipl.-Ing. Architektin
Ingeborg Lindner-Böge,
Dipl.-Ing. Architekt
Lutz-Matthias Keßling,
Dipl.-Ing. Architekt Detlev Kozian

Mitarbeit:

Artem Petriakov, Saida Kiyamova

Modellbau:

wup Wiens und Partner GmbH,
Hamburg

Beurteilung durch das Preisgericht

Die Arbeit ordnet Schulneubau und Sporthalle in einem winkelförmig zusammenhängenden Baukörper auf der Nord- und Ostseite des Wettbewerbsgebietes in einem Lern- und Gemeinschaftshaus an. Die Positionierung der Feuerwehrezufahrt zwischen den Sporthallen überzeugt dabei jedoch nicht.

Vom zentralen Hof des Schulensembles wird das Gebäude über den Hauptzugang folgerichtig erschlossen.

Die Fassadengestaltung kann in ihrer gestalterischen Differenziertheit nicht überzeugen.

Unterrichtsräume und Differenzierungsräume sind im Baukörper funktional angeordnet. Die Möglichkeit Flurflächen als erweiterte pädagogische Flächen zu nutzen wird jedoch vermisst. Die Kombination von Forum und Mensa im Erdgeschoss stellt einen interessanten Ansatz dar, jedoch kann die, oberhalb dieser Ebene angeordnete Sporthalle, mit ihrer an dieser Stelle städtebaulich wirksamen Dreigeschossigkeit, nicht überzeugen.

Der Ballfangzaun in unmittelbarem Gegenüber zu den Klassenräumen überzeugt nicht. Ebenso wird die Anordnung der Stellplätze kritisiert.

1402



Lageplan der Arbeit 1402 (nicht maßstäblich)

1402

Thomas-Morus-Schule I Münster

Erweiterung der Grundschule um einen Zug zur vollen 4-Zügigkeit und Ergänzung der Bestands-sporthalle um eine weitere Einfachsporthalle

1402



Ansicht von Norden m 1/200



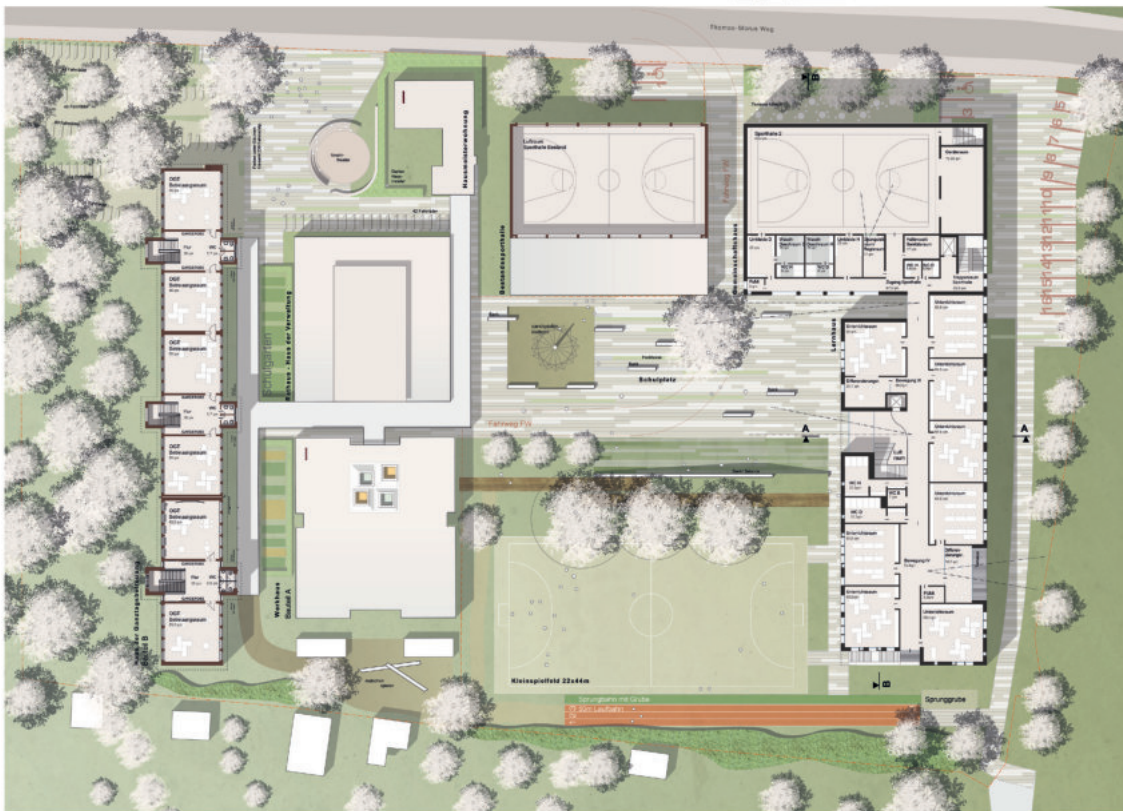
Ansicht von Westen m 1/200



Schnitt B-B m 1/200



Fassadendetail Schnitt - Ansicht Ost m 1/50



1.Obergeschoss m 1/200



Ansicht von Süden m 1/200

1403



**Guido Seidel Architekten,
Dortmund**

Dipl.-Ing. Architekt Guido Seidel

Mitarbeit:

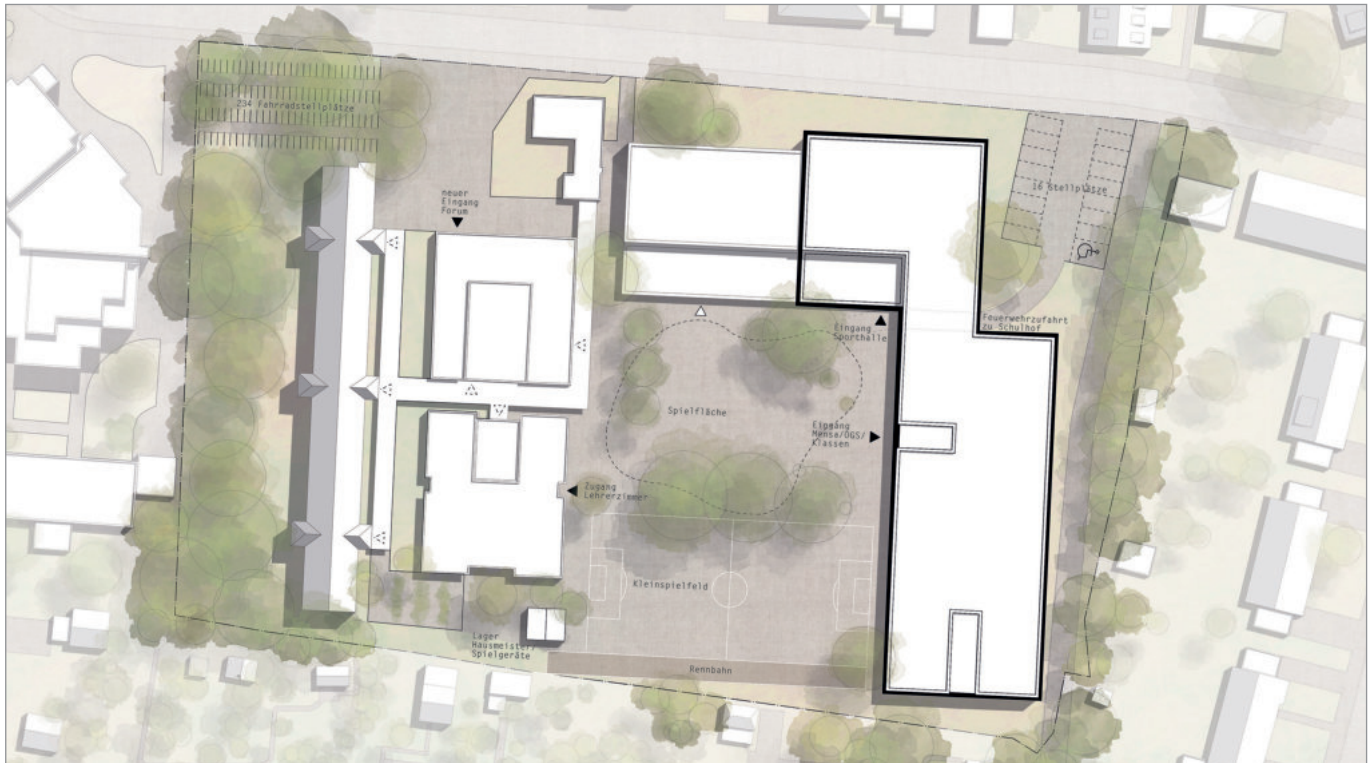
Rokas Jankus,
B.A. Architektur;
Frauke Jentner,
B.A. Innenarchitektur

Beurteilung durch das Preisgericht

Die Verfasser erweitern das Gebäude der bestehenden Sporthalle in Richtung Osten um den Baukörper der neuen Halle und grenzen damit die Außenspiel- und Sportflächen eindeutig vom Straßenraum „Thomas-Morus-Weg“ ab. Senkrecht dazu stellen sie an die östliche Grundstücksgrenze das neue zweigeschossige Schulhaus mit Mensa, Mehrzweck- und den fehlenden Klassenräumen. Forum mit Nebenräumen sowie den Verwaltungs-/Lehrerbereich organisieren die Verfasser in den bestehenden Flachbaukörpern.

Leider genügt die Anordnung der Unterrichtsräume nicht den heutigen Anforderungen an zeitgemäßes und differenziertes Unterrichten in der Grundschule – dazu bedarf es bedeutend mehr offener und flexibler Raumstrukturen in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Unterrichtsräumen.

1403



Lageplan der Arbeit 1403 (nicht maßstäblich)

1403

Thomas-Morus-Schule
1403



unschließende Kubatur



Eingliederung



bauliche Maßnahmen/ Umsetzungen



Erweiterung um einen Zug und Ergänzung einer Einfachsporthalle

Das vorliegende Bauprojekt der Thomas-Morus-Schule ist ein 2-stufiger Erweiterungsbau, der die bestehende Schule um einen Zug und eine Einfachsporthalle erweitert. Die Erweiterung ist in zwei Phasen geplant: Phase 1 umfasst die Errichtung des Zuges und der Sporthalle, Phase 2 die Fertigstellung der Sporthalle. Die Erweiterung ist so konzipiert, dass sie sich nahtlos in die bestehende Schulanlage einfügt und die vorhandene Bausubstanz ergänzt. Die neue Sporthalle ist als Mehrzweckhalle konzipiert und verfügt über eine flexible Inneneinrichtung, die für verschiedene Sportarten geeignet ist. Der neue Zug verbindet die bestehende Schule mit der Sporthalle und bietet eine direkte Verbindung für Schüler und Lehrer. Die Erweiterung ist in einem zeitgemäßen, funktionalen Stil gehalten und verwendet hochwertige Materialien. Die neue Sporthalle ist mit moderner Beleuchtung und Lüftung ausgestattet und verfügt über eine gute Akustik. Die Erweiterung ist so geplant, dass sie die bestehende Schulanlage in ihrer Gesamtheit stärkt und die Schulanlage in ihrer Gesamtheit modernisiert. Die Erweiterung ist ein wichtiger Bestandteil der Schulanlage und wird die Schulanlage in ihrer Gesamtheit verbessern. Die Erweiterung ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Erweiterung einer bestehenden Schulanlage.

Schnitt b-b



Schnitt a-a



ANSICHT WEST



ANSICHT SÜD



ANSICHT OST



ANSICHT NORD



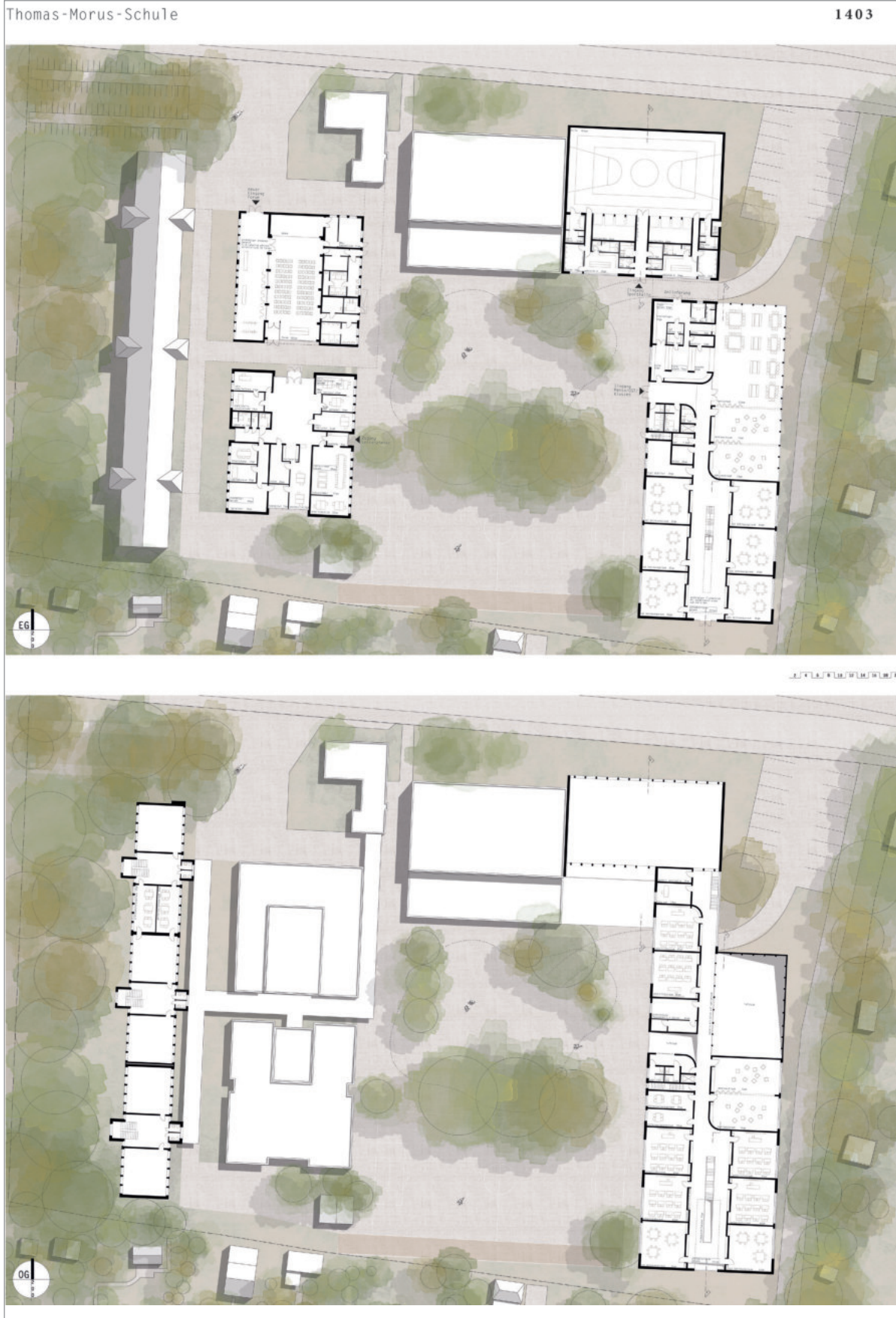
neuer Eingang Forum



Fassadenschnitt



1403



1405



Beurteilung durch das Preisgericht

Die orthogonal angeordneten Baukörper ergeben eine ausgewogene städtebauliche Figur und eine harmonische Schulhoffläche. Die stark an die östliche Grundstücksgrenze angrenzenden Gebäude schränken jedoch die frequentierte Wegebeziehung zu den bestehenden Kleingärten sehr ein. Die Grünflächen werden allgemein durch die Gebäude, Park- und Fahrradabstellflächen stark verkleinert.

Die Verortung des Verwaltungsbereichs in den Neubau wird funktional kritisiert. Wünschenswert wäre eine Kombination des Forums mit der Mittagsverpflegung gewesen.

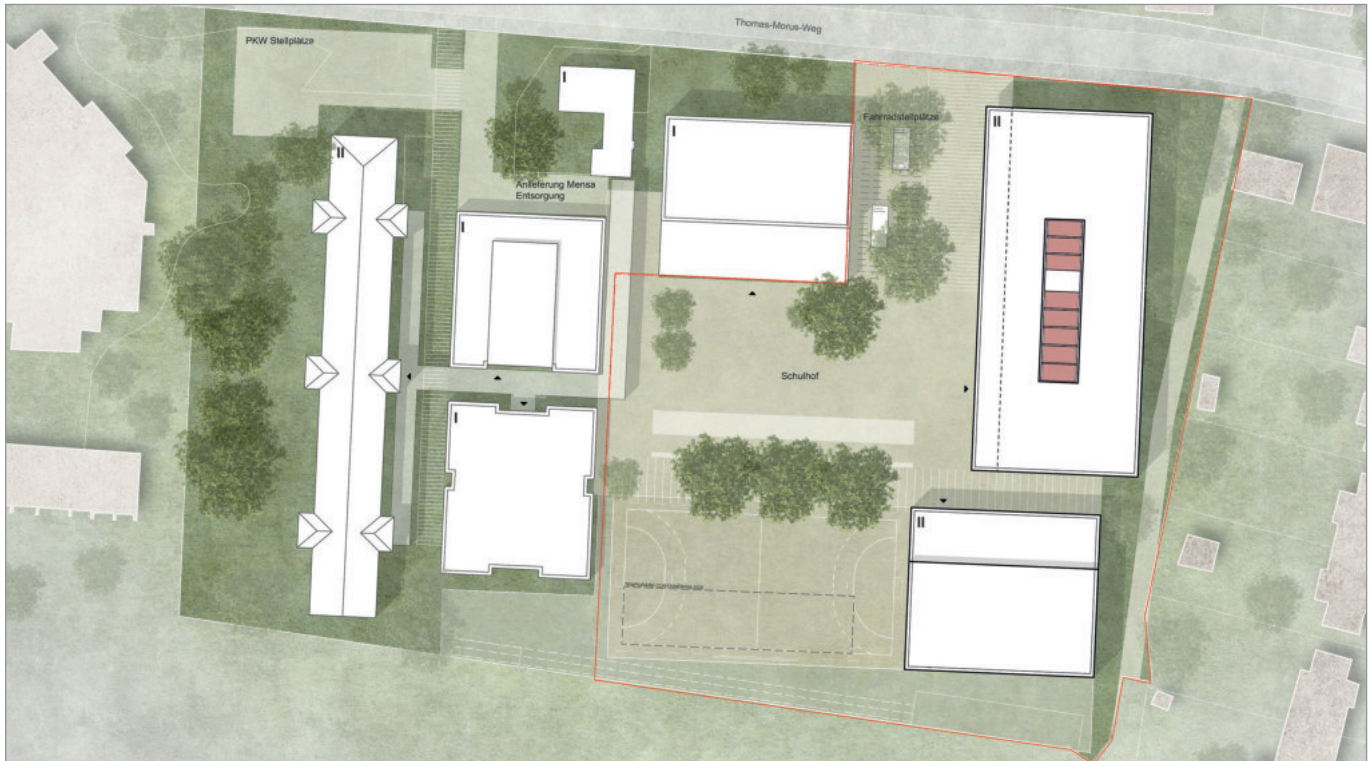
Kummer.Lubk.Partner, Erfurt

Dipl.-Ing. (FH) Architekt BDA
Tom B. Förster

Mitarbeit:

Enikő Förster-Ujvári

1405



Lageplan der Arbeit 1405 (nicht maßstäblich)

1405

1405

VERFAHRENSKONZEPT | LEISTUNG

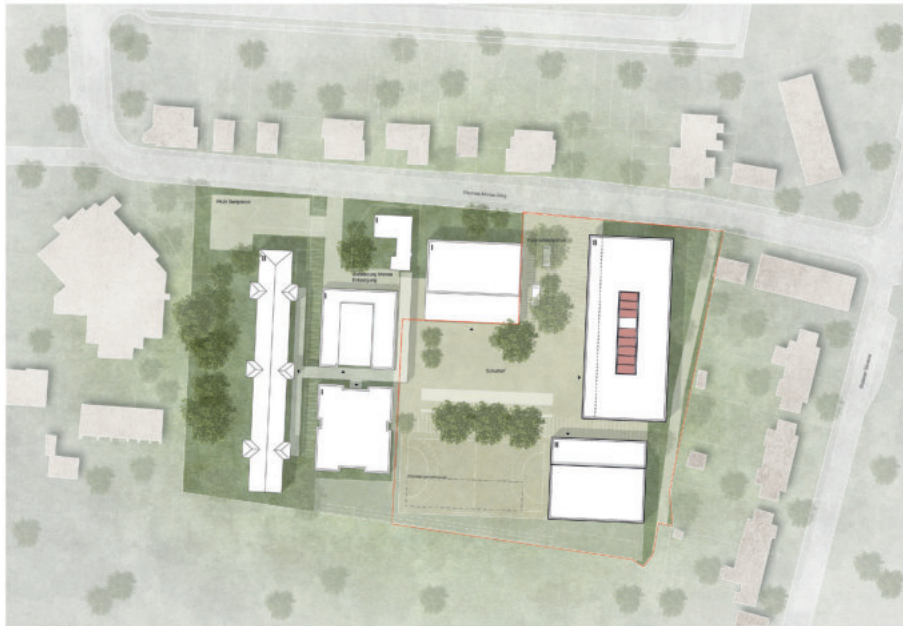
Die Neuerung der Thomas-Morus-Grundschule ist gekennzeichnet durch heterogenität - heterogenität verlässlicher Dimensionen und Ausprägung über eine Schwerkraftbeziehung auf dem vertikalen Teil des Grundrisses. Ziel der Neuerung durch die Erweiterung sowie die spätere Erweiterung ist die Bewahrung der heutigen Gesamtanlage durch die Platzierung eines kompletten, leichten Gebäudes an der westlichen Grundstücksgrenze. Somit spendet sich ein zusammenhängendes Raum- und Strukturgefüge und Erweiterungsfläche auf. Folgt wird die Erweiterung durch die zusätzliche Spezialisierung in schulischen Grundschulbereich, die zur Förderung der gemeinsamen Fortbildung beiträgt. Adressiertheit ist durch die Verknüpfung der neuen Schulgebäude mit der Schaffung einer neuen Bewegungshalle am Thomas-Morus-Weg - von hier gelangt man zum auf dem Gelände der Schule für die schulischen Aktivitäten, ähnlich dem vertikalen „Zugang“. Vom neu geschaffenen „Zugang“ als Mittelpunkt der Schule sind alle Funktionen auf dem Weg und gleichermaßen erreichbar. Dabei bleibt der ursprüngliche Schulhof im wesentlichen Bereich für Klassenräume sowie einige Bewegungsflächen erhalten. Die vorgezogenen, neuen sportlichen Funktionen werden ebenfalls die Höhe einschließen, indem sie sich über den Schulhof und den Schulhof ausbreiten.

Die vorgezogene Erweiterungsbauwerke werden als zügige Funktionen angeschlossen - dabei verbindet sich der Eingangsbereich als überhöhte Erweiterung des Außenbereichs, der zugleich die neue Form darstellt. Der Schulhof, angeordnet durch die einzelnen Gebäudeteile, wird im Süden durch die Erweiterung ebenfalls heterogenität erzeugt, die durch die heterogenität erzeugt wird. Weiterhin erlaubt die Stellung der Erweiterungsbauwerke die Erweiterung der Fläche für schulische Maßnahmen - vor allem für die Klassen- und Schulhöfe. Die Höfler sind die Schaffung der neuen werden im wesentlichen Grundschulbereich, ergänzt um Höfler- und Hofbereiche angeordnet, umgeben und die Funktionen klar zu sein.

VERFAHRENSKONZEPT | ERWEITERUNG

Die vorgezogene Erweiterungsbauwerke ist funktional horizontal klar gegliedert, im Erdgeschoss und gemeinsamen Funktionen, im Übergangsbereich zwischen zweigleisigen Funktionen angeschlossen. Das Gebäude wird über die großzügigen Eingangsbereiche in Verbindung der neuen Schulhöfe entstehen. Von hier gelangt man in die helle, großzügige Form und großzügige Treppe - dieser Bereich kann über die vorgezogene Bewegungsfläche auch erreicht und als zusammenhängende Fläche für unterschiedliche Funktionen genutzt werden. Weiterhin ist im Übergangsbereich die Verbindung untergebracht und somit für alle Gebäude auf dem Weg zu erreichen. Das neue zentrale Höfler sind die Schaffung der neuen werden im wesentlichen Grundschulbereich, ergänzt um Höfler- und Hofbereiche angeordnet, umgeben und die Funktionen klar zu sein.

Die vorgezogene Erweiterungsbauwerke ist eine vorgezogene Erweiterung einzelner Funktionen, Bildung neuer Funktionen sowie flexible Raumstruktur. Durch die neue Schulhöfe ist die vorgezogene Erweiterung möglich. Der Bereich besteht aus einer Struktur- und Struktur mit vorgezogenen Strukturen entlang der Außenfläche sowie Bildung neuer Funktionen in der Mittelteilbereich sowie vorgezogene Form in der Erweiterung und Strukturbereich, in Kombination mit einer Struktur- und Struktur. Das vorgezogene Struktur- und Struktur auf der Fläche sind vorgezogen von 1,20m über dem Boden vorgezogen- und vorgezogen in Planung und Ausführung. Die vorgezogene Erweiterungsbauwerke sind vorgezogene Strukturen der Höfler sowie der vorgezogenen vorgezogenen Strukturen. Der vorgezogene vorgezogene Erweiterungsbauwerke ermöglicht eine hohe Flexibilität der Nutzung.



Lageplan 1.500

THOMAS-MORUS-SCHULE ERWEITERUNG DER GRUNDSCHULE ZUR 4-ZÜGIGKEIT UND ERGÄNZUNG UM EINE EINFACHSPORTHALLE

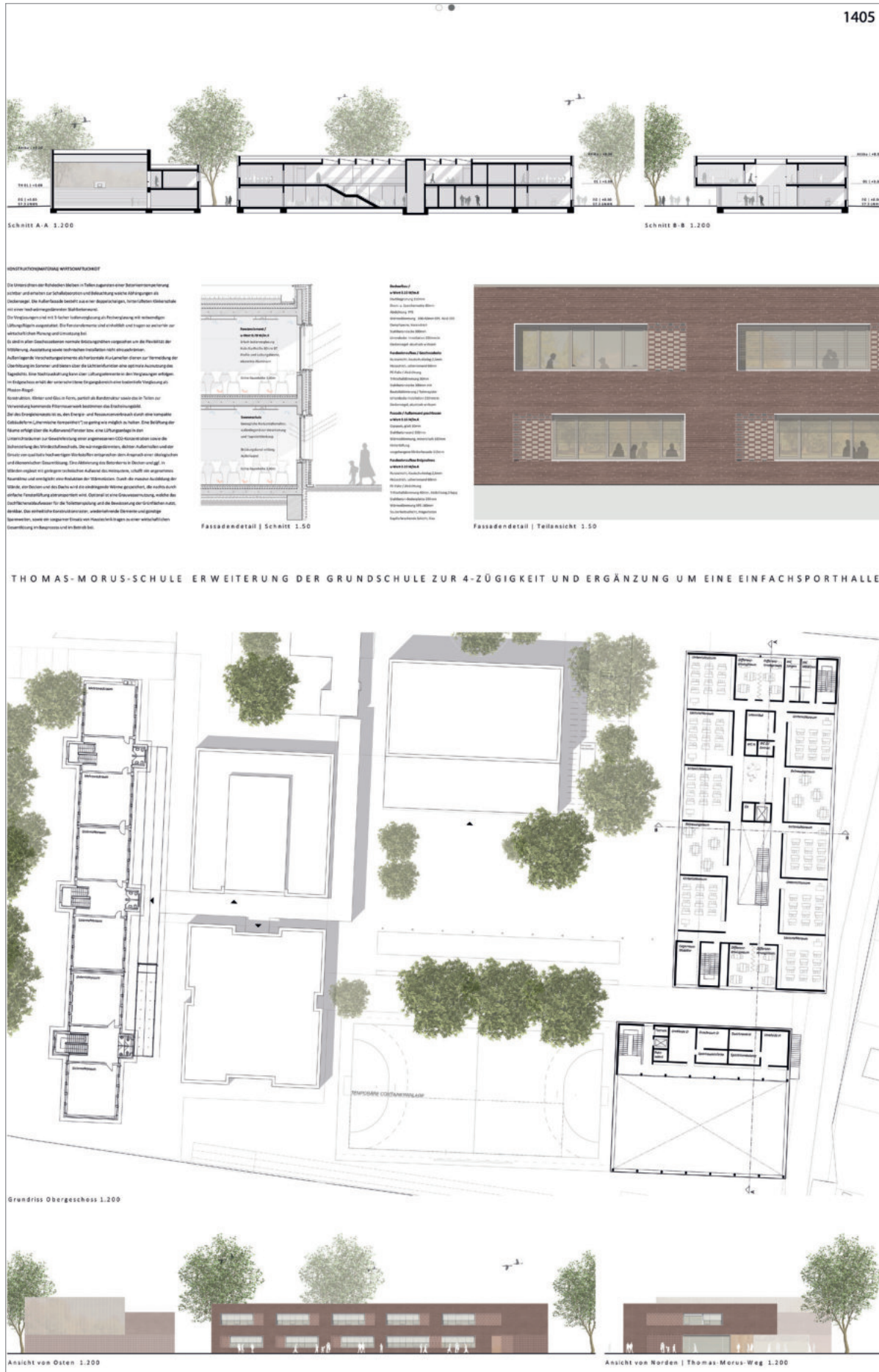


Grundriss Erdgeschoss 1.200



Ansicht von Westen | Schulhof 1.200

1405



1406



**BOLLES+WILSON GmbH & Co. KG,
Münster**

Dr. h. c. AA Dipl. Peter L. Wilson

Mitarbeit:

Cornelia Kober,
Alexander Niehaves,
Kejdi Lulja

1406



Lageplan der Arbeit 1406 (nicht maßstäblich)

1406



Lageplan M 1:500



Nord-Schnitt/Ansicht M 1:200

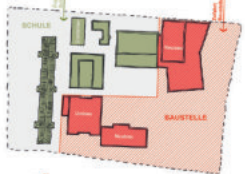


Ost-Ansicht M 1:200

THOMAS-MORUS-SCHULE
 Erweiterung der Grundschule um einen Zug zur vollen 4-Zügigkeit und Ergänzung der Bestandssporthalle um eine weitere Einfachsporthalle



P1
RÜCKBAUPHASE
 - Vorbereitung des nötigen Freiraumfeldes und
 Baustellensicherung westlich der Turnhalle
 - Freisetzung des abgetragenen Kletterfeldes
 - Freisetzung des nördlichen und des
 südlichen Teils des Freizeitspielfeldes
 - Freisetzung des nördlichen und des
 südlichen Teils des Freizeitspielfeldes



P2
NEUBAUPHASE
 - Errichtung der Sporthalle, der Turnhalle,
 des Schulzuges und der Außenbereiche
 - Errichtung der Sporthalle, der Turnhalle,
 des Schulzuges und der Außenbereiche
 - Errichtung der Sporthalle, der Turnhalle,
 des Schulzuges und der Außenbereiche

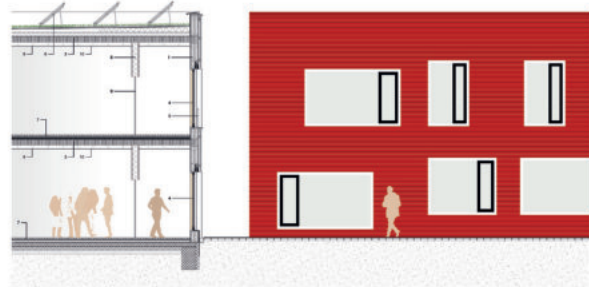


P3
UMBAUPHASE
 - Errichtung des Schulzuges und des westlichen
 Außenbereiches
 - Errichtung des Schulzuges und des westlichen
 Außenbereiches
 - Errichtung des Schulzuges und des westlichen
 Außenbereiches



P4
FERTIGSTELLUNGSPHASE
 - Vollständige Errichtung der neuen Gebäude, die
 integrierten Freizeitspielfelder und der Sport- und
 Freizeitspielfelder

Bauphasen



Fassadenschnitt u.-ansicht M 1:50



TRAGWERK UND FASSADE
 Als Holzwerktragwerk sind Holzbohlen, Holzbohlen
 und Holzbohlen zu verwenden. Die Holzbohlen sind
 zu verwenden. Die Holzbohlen sind zu verwenden.
 1 Außenbereich aus vorbestehenden Fundamenten
 2 Außenbereich aus vorbestehenden Fundamenten
 3 Außenbereich aus vorbestehenden Fundamenten
 4 Außenbereich aus vorbestehenden Fundamenten
 5 Außenbereich aus vorbestehenden Fundamenten
 6 Außenbereich aus vorbestehenden Fundamenten
 7 Außenbereich aus vorbestehenden Fundamenten
 8 Außenbereich aus vorbestehenden Fundamenten
 9 Außenbereich aus vorbestehenden Fundamenten
 10 Außenbereich aus vorbestehenden Fundamenten
 11 Außenbereich aus vorbestehenden Fundamenten
 12 Außenbereich aus vorbestehenden Fundamenten



West-Ansicht M 1:200

1406



1407



**Schnoklake Betz Dömer
Architekten PartGmbB, Münster**

Prof. i.V. Bernd Schnoklake,
M.A. Arch., Architekt BDA;
Dirk Betz, M.A. Arch., Architekt BDA;
Klaus Dömer, M.A. Arch., Architekt

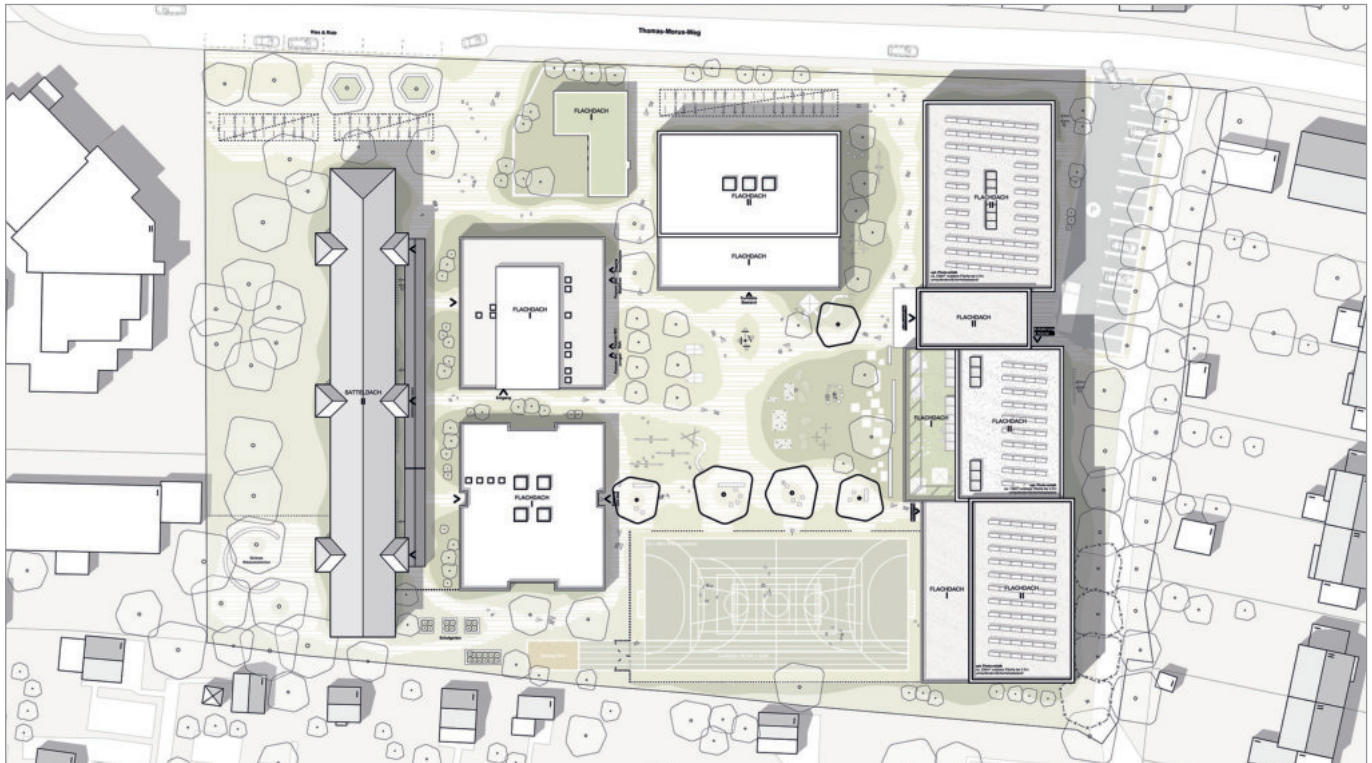
Mitarbeit:

Malte Seppmann, M.A. Arch.;;
Claudia Deppe, M.Sc.;;
Marc Deutzmann, B.A. Arc

Beurteilung durch das Preisgericht

Die städtebauliche Setzung und Gliederung des Ergänzungsbaukörpers in ablesbaren Volumina wird vom Preisgericht gewürdigt. Der Baukörper nimmt die Körnung des Bestandsgebäudes auf und ergänzt das Gesamtensemble in Einklang mit dem Bestand. Der Haupteingang bezieht sich sinnfällig auf den gefassten Schulhof. Die aus dem Städtebau erwartbare Clusterbildung bzw. Ausbildung von Lernhäusern ist im Grundriss nicht ablesbar, vielmehr fehlen innenräumliche Qualitäten aufgrund von engen Fluren und fehlender funktionaler Zuordnung, z.B. der Differenzierungsräume. Der vollzogene Eingriff in Bauteil A wird kritisch gesehen, da hieraus keine räumlichen und funktionalen Vorteile generiert werden. Die vorgeschlagenen Fassaden überzeugen nicht.

1407



Lageplan der Arbeit 1407 (nicht maßstäblich)

1407



1409



Vissing Architekten, Münster

Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Vissing

Mitarbeit:

Mona Stegemann M.A.,

Maria Balaban B.A.

Fachplanung:

Gantert + Wiemeler

Ingenieurplanung, Münster

1409

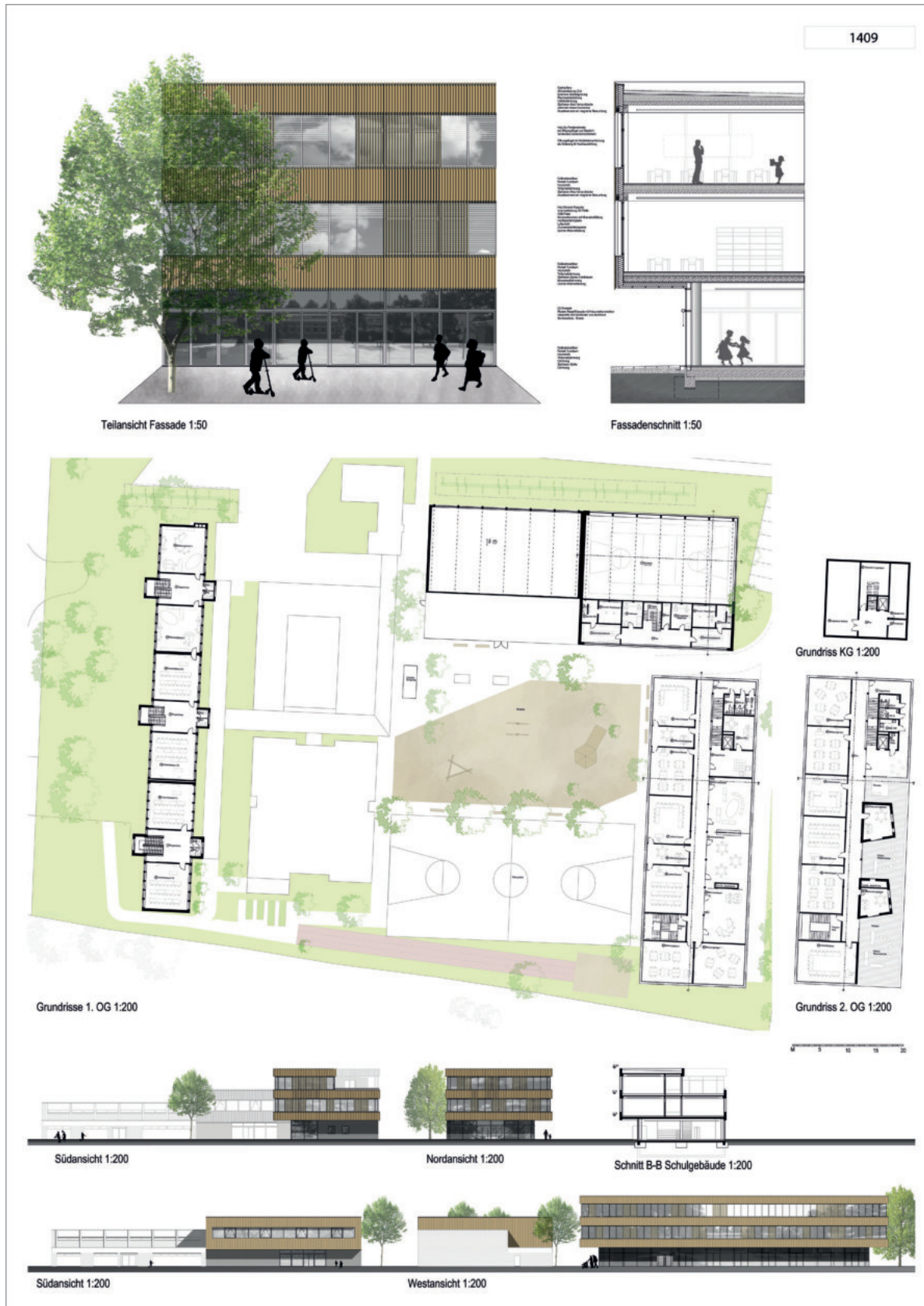


Lageplan der Arbeit 1409 (nicht maßstäblich)

1409



1409



Auszüge Auslobung Wettbewerbsaufgabe

Gegenstand des Wettbewerbs sind die Objektplanungen zu den Leistungsbildern Gebäude und Innenräume (Teil 3 Abschnitt 1 der HOAI i. V. m. Anlage 10 zur HOAI) für den Schulstandort Thomas-Morus-Schule:

Die Wettbewerbsaufgabe umfasst die Planung die Erweiterung der Thomas-Morus-Schule in Münster zur vollen 4-Zügigkeit unter Aufgabe des derzeit vorhandenen Pavillonbaus im südlichen Grundstücksbereich. Darüber hinaus soll für die vorhandene Einfachsporthalle eine Ergänzung um eine weitere Einfachsporthalle geplant werden.

Anlass

Ziel des Verfahrens ist es, Entwurfsvorschläge zu erhalten, die Grundlage für die Genehmigung und Ausführung der Bauaufgabe werden können. Die Entwürfe sollen insbesondere auf die im beiliegenden Auslobungstext dargestellten Wünsche und Anforderungen der Ausloberin eingehen und eine praktische und wirtschaftliche Umsetzung ermöglichen. [...]

Beurteilungskriterien

- Programmerfüllung unter Berücksichtigung der Umsetzung der Konzeption, des Raumprogramms und der geforderten Wettbewerbsleistungen
- Architektonische Qualität der Planung (innere und äußere Gestaltung)
- Erschließung, Funktion, Nutzung, Barrierefreiheit
- Berücksichtigung ökologischer Aspekte
- Erhaltung der Gebäudeleitlinien
- Einbindung in den Freiraum / Schulhof
- Wirtschaftlichkeit
- Durchführbarkeit im Hinblick auf bauordnungsrechtliche und organisatorische Belange, Realisierbarkeit
- Nachhaltigkeit

Lageplan
Thomas-Morus-Schule



Luftbild mit
Abgrenzung des
Wettbewerbsgebiets



Ausloberin Stadt Münster
- Amt für Immobilienmanagement -
Albersloher Weg 33
48155 Münster
carl@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de

Vorprüfung / Drees & Huesmann Stadtplaner PartGmbB
Dokumentation Vennhofallee 97
33689 Bielefeld
info@dhp-sennestadt.de
www.dhp-sennestadt.de